



JAHRESBERICHT BBZ

2023/24

JAHRESBERICHT DES BBZ FÜR DAS SCHULJAHR 2023/24

BEHÖRDEN UND SCHULORGANE	4
SCHULLEITUNG (*) UND VERWALTUNG	5
VORWORT VON MARC KUMMER	7
JAHRESBERICHT DES REKTORS	8
BERICHTE DER ABTEILUNGEN	24
Abteilung Berufsvorbereitung und Integration	24
Abteilung Industrie, Bau und Gewerbe.....	29
Höhere Fachschule Technik	55
Abteilung Gesundheit und Soziales	56
Höhere Fachschule Pflege	60
Abteilung Berufsmaturitätsschule.....	62
Abteilung Allgemeinbildung und Sport.....	66
Sprachen	64
VERWALTUNG UND DIENSTE	68
Kommunikation.....	68
Medien und Informatik	68
Personal- und Stundenplanung	69
Stundenplan / Ressourcenplanung	70
Facility Management	71
Schulsekretariat.....	71
LEHRENDE DES BERUFSBILDUNGSZENTRUMS	73
Hauptlehrpersonen	73
Lehrbeauftragte und Dozierende.....	74
STATISTISCHE DATEN	76
Lernende nach Lehrberufen	76
Entwicklung Anzahl Studierende nach Studiengang	77
Lernende nach Abteilungen.....	77
AUSZUG AUS DEN RECHNUNGSWESEN 2020 BIS 2023	78
SCHLUSSWORT DES REKTORS.....	79

Abkürzungen

ABU	Allgemeinbildender Unterricht
AK	Aufsichtskommission
BBK	Berufsbildungskommission
BBZ	Berufsbildungszentrum des Kantons Schaffhausen
BCH	Berufsbildung Schweiz
BiVo	Bildungsverordnung
BM	Berufsmatura
BMS	Berufsmaturitätsschule
BFS	Berufsfachschule
BVJ	Berufsvorbereitungsjahr
BYOD	Bring Your Own Device
EFZ	Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis
EBA	Eidgenössisches Berufsattest
GE	Gesellschaft (Lernbereich ABU)
HFS	Höhere Fachschule Schaffhausen
HFT	Höhere Fachschule Studiengang Technik
INVOL	Integrationsvorlehre
LBS	Lehrerbeurteilungssystem
OdA	Organisation der Arbeitswelt
SBFI	Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation
Schilw	Schulinterne Weiterbildung
ÜK	Überbetrieblicher Kurs
VA	Vertiefungsarbeit

Behörden und Schulorgane

per 31. Juli 2024

Bund

Staatssekretariat für Bildung Forschung und Innovation, SBFI

Hirayama Martina, Staatssekretärin

Kanton Schaffhausen

Vorsteher des Erziehungsdepartements

Patrick Strasser, Regierungsrat

Präsident des Berufsbildungsrates

Patrick Strasser, Regierungsrat

Präsident der Prüfungskommission für die Lehrabschlussprüfungen

Roland Zanella, Neuhausen am Rheinfall

Dienststelle Berufsbildung und Berufsberatung

Philipp Dietrich, Dienststellenleiter

Aufsichtskommission Berufsfachschule

Präsident

Thomas Maag, Geschäftsführer Wibilea

Mitglieder

Marco Altmann	Geschäftsführer, Garage Altmann
Daniel Gysin	Heimleiter, Früeling Zentrum fürs Alter
Maria Härvelid	Leiterin Pflegedienst, Kantonsspital Schaffhausen
Felix Hauser	Geschäftsführer, Bider & Hauser AG
Beat Moretti	Inhaber, Moretti Malergeschäft
Peter Sandri	Geschäftsinhaber, Sandri Architekten
Philipp Dietrich*	Dienststelle Berufsbildung und Berufsberatung
Marc Kummer*	Rektor Berufsbildungszentrum BBZ
Peter Pfeiffer*	Abteilungsleiter Schulentwicklung
Martin Schwarz*	Vertretung Lehrende

* Mitglieder mit beratender Stimme

Aufsichtskommission Höhere Fachschule

Präsident

Markus Greulich, Geschäftsführer Kessler Werkzeugbau AG

Mitglieder

Jürg Pfister,	Entwicklung ABB Schweiz AG CMC Low Voltage Products
Susanne Hagen,	Stationsleiterin Spitex Schaffhausen
Bruno Hüttenmoser,	Dr. med., Chefarzt Kantonsspital Schaffhausen (bis 31.08.2023)
Manuela Pretto,	Leitung Pflegeentwicklung Spital Wetzikon (bis 14.02.2024)
Philipp Dietrich*,	Leiter Dienststelle Berufsbildung und Berufsberatung
Marc Kummer*,	Rektor BBZ Schaffhausen, Geschäftsführung AK
Stefanie Cox*,	Vertreterin Dozierende

* Mitglieder mit beratender Stimme.

Schulleitung (*) und Verwaltung

per 31. Juli 2024

Rektor

Marc Kummer*

Stellvertretung des Rektors

Katja Krall*, Catarina Mettler*

Abteilungsleitende

Berufsvorbereitung und Integration	Katja Krall*
Industrie, Bau und Gewerbe	Oliver Macher*
Gesundheit und Soziales	Claudia Löffler*
Berufsmaturitätsschule	Catarina Mettler*
Allgemeinbildung und Sport	Peter Brandenberger* (ab 1. Februar 2024)

Spezialfunktionen

Beauftragte Allgemeinbildung	Cordula Schneckenburger (bis 31. Juli 2024)
Beauftragter Informatik und Medien	Peter Brandenberger
Beauftragter Praktikumsbetriebe BVJ	Beat Baumann
Beauftragter Sport	Patrick Birrer
Beauftragte Sprachen	Nadine Schneider
Kommunikation und Projekte	Matthias Jordi (ab 1. Juni 2024)
Qualitäts- und Schulentwicklung	Katja Krall und Marc Kummer
Stundenplanung	Lorenz Wolf

Verwaltung und Dienste

Finanz- und Rechnungswesen	Regina Lutz
Personaldienst	Lorenz Wolf
Informatik	Patrick Stalder (Leitung) Ivo Bradica
Schulsekretariat	Lorenz Wolf (Leitung) Eveline Bosshard Carine Brönnimann Nadia Ponti Saskia Schwendemann (ab 1. Nov. 2023)
Facility Management	Michael Steger (Leitung) Esther Nohl Rafael Richli Claudio Schneider Armando Tassi Reto Brühlmann
Mensa	Mirjam Brügger Tamara Filippi Melinda Gurgut (ab 1. Juni 2024) Zumrije Kadriu Sonja Künzle Bavany Thavarasa Maik Wolff

Lernende

Fachmann/-frau Betriebsunterhalt	2
Unterhaltspraktiker/-in	1
Informatiker/-in	2
Mediamatiker/-in	1
Praktikant/-in Berufsvorbereitung Sekretariat	1

Vorwort von Marc Kummer

Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser



Wir freuen uns, Ihnen den Jahresbericht für das Schuljahr 2023/24 des Berufsbildungszentrums des Kantons Schaffhausen (BBZ) vorzulegen. Wir möchten Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit und unsere Entwicklung im vergangenen Schuljahr geben.

Den Schulalltag haben wir wiederum unaufgeregter und verlässlicher erlebt. Wir begrüßten im August 2023 unsere Lernenden auf dem Pausenplatz am Hintersteig oder auf der Terrasse von Charlottenfels. Verabschiedet haben wir sie dann im darauffolgenden Juli an den Feiern der Berufsverbände oder des BBZ.

Im Berichtsjahr konnten wir das «Schulentwicklungsprogramm 2023 – 2027» verabschieden. Entstanden ist es als Resultat des Auftrages des Regierungsrates der Legislaturziele 2021 – 2024 und den jährlichen Schwerpunkten der Regierung. Wir haben in rund einem Duzend Teams an den Projekten gearbeitet. Dieser Prozess hat uns vor zahlreiche Herausforderungen gestellt, deren Verständnis durch zwei Kolumnen von Krogerus & Tschäppeler im Magazin des Tages Anzeigers im letzten Jahr eindrucksvoll veranschaulicht wurde.

In einer der Kolumnen wird das «Prinzip der verbergenden Hand» des Ökonomen Albert O. Hirschmann erläutert. Laut Hirschmann unterschätzen wir oft die Komplexität neuer Projekte, was uns paradoxerweise ermöglicht, diese überhaupt erst anzugehen. Wüssten wir im Voraus um alle Schwierigkeiten, so würden wir viele Projekte nie beginnen – und damit auch deren potenzielle Erfolge verpassen. Diese wohlwollende Hand verbirgt Probleme, um unsere Kreativität und Lösungsfindung zu fördern.

Eine weitere Kolumne thematisiert den sogenannten «Ketchup-Effekt». Manchmal scheint es, als würde trotz aller Anstrengungen nichts vorangehen – bis plötzlich alles auf einmal geschieht – wie das Ketchup, das plötzlich aus der Flasche rutscht. Dieser Effekt zeigt sich auch in unserem Entwicklungsprozess. Lange stagnierende Phasen werden von plötzlichen, durchschlagenden Fortschritten abgelöst. Entscheidend dabei sind nicht die Führungskräfte, sondern die Unterstützerinnen und Unterstützer im Kollegium, die den Mut haben, neuen Ideen zuzustimmen und sie voranzutreiben.

Diese Prinzipien haben uns in unserem Entwicklungsjahr begleitet. Sie erinnern uns daran, dass sowohl die Planung als auch die unerwarteten Wendungen essenziell für den Erfolg sind. Wir danken allen Beteiligten für ihr Engagement und ihren Mut, sich auf diesen anspruchsvollen Prozess einzulassen. Im Team wollen wir die Zusammenarbeit und den offenen Austausch weiterhin fördern und unseren Beitrag zu einer starken und guten Berufsbildung in der Region Schaffhausen leisten. Wir danken allen Beteiligten für ihre engagierte Unterstützung und freuen uns auf die kommenden Jahre.



Marc Kummer, Rektor

Schaffhausen, 31. Juli 2024

Jahresbericht des Rektors

► Der Schulalltag läuft.

Wir begehen den Schuljahresbeginn seit einigen Jahren mit einer Begrüssung der neu eintretenden Lernenden und Studierenden durch die Schulleitung auf dem Pausenplatz am Hintersteig oder auf der Terrasse vor dem Schloss Charlottenfels. Wir wissen, dass der Schulbeginn eine neue Lebensphase ist, wo sich die neuen Lernenden und die neuen Studierenden etwas unsicher fühlen, auch wenn das natürlich niemand zugibt. Gleichwohl werden die «Neuen» gleich nach der Begrüssung von einer Lehrperson in Empfang genommen und an ihre Arbeitsplätze im Schulhaus begleitet.



Regula Schmid, Berufskundelehrerin Fachangestellte Gesundheit, nimmt eine Klasse in Empfang.

Im Berufsbildungszentrum des Kantons Schaffhausen gehen rund 1'750 Lernende und Studierende zur Schule. Das sind viele. Trotzdem sind wir eine persönliche Schule, wo wir uns grüssen. Viele der Lernenden und Studierenden kennen sich bereits vor dem Eintritt aus der Volksschule, dem Betrieb, dem Sport, dem Ausgang oder aus dem Dorf und der Stadt. Egal, ob sie bei uns in einer Berufsvorbereitung, einer Lehre, einer Berufsmatura oder einer Höheren Fachschule sind, so wollen wir grundsätzlich zwei Dinge:

1. Wir wollen Sie bei Ihren Zielen unterstützen und sie zum Abschluss bringen.
2. Wir wollen es gut miteinander haben. Das BBZ soll für Sie ein Ort der Begegnung sein.

Auch im vergangenen Berichtsjahr gab es da und dort die Notwendigkeit einer Intervention. Wichtig ist darum, dass sich die Lehrpersonen einer Klasse untereinander absprechen. Wo nötig wird der Kontakt zum Lehrbetrieb oder zum Praktikumsbetrieb gesucht. Die enge Zusammenarbeit mit den Betrieben ist uns sehr wichtig. Sowohl Lehrerinnen und Lehrer als auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BBZ haben hierbei gute Arbeit geleistet.

Unsere Hauptziele bleiben auch für dieses Berichtsjahr unverändert: Zum einen begleiten wir Jugendliche in ihrer Berufsvorbereitung und Integration hin zu einer passenden Anschlusslösung. Zum anderen unterstützen wir Lernende in ihren Berufslehren und auf dem Weg zur erfolgreichen Berufsmaturität oder zum Abschluss an der Höheren Fachschule. Wir erachten bestandene Qualifikationsverfahren, Berufsmaturitäten oder Höhere Fachschulen als Beitrag zur Entwicklung der zukünftigen Fachkräfte.



Eine erfolgreiche Ausbildung endet immer mit einer Schlussfeier. Die Lernenden in der beruflichen Grundbildung werden von den Berufsverbänden gewürdigt. Jene der übrigen Lehrgänge werden am BBZ gefeiert (im Bild: Schlussfeier Berufsmatura 2 – nach der Lehre – Schuljahr 2023/24)

► Die Personal- und Qualitätsentwicklung wird umgesetzt.

Mentoring: Der Einstieg in den Beruf oder eine neue Schule ist für Lehrpersonen eine Herausforderung: Neue administrative Abläufe, ein neues Kollegium, neue Aufgaben – das braucht viel Energie, Zuversicht und Gelassenheit. Damit neue Lehrpersonen nicht auf sich allein gestellt sind, hilft ein von der Schulleitung zur Verfügung gestelltes Mentorat. Eine erfahrene Lehrperson begleitet als Mentor oder Mentorin ihr Mentee bei der Integration ins Kollegium, verhilft zu Selbstsicherheit und Klarheit an der neuen Schule oder gar in der neuen Rolle als Lehrperson. Das Mentorat dauert am BBZ zwei Jahre und umfasst eine technisch-administrative Einführung zu Beginn und anschliessend eine methodisch-didaktische Unterstützung. Im Berichtsjahr wurden 12 Lehrpersonen im ersten Jahr und 15 Lehrpersonen im zweiten Jahr von erfahrenen Lehrpersonen begleitet und bei ihrer Tätigkeit unterstützt.

Das Mentorat ist eine Win-win-Situation: Während die neue Lehrperson professionelle Unterstützung erhält und eine konkrete Ansprechperson hat, profitiert der Mentor oder die Mentorin von neuen Impulsen. Damit das Mentorat aber nicht zur Zusatzbelastung für erfahrene Lehrpersonen wird und seriös umgesetzt werden kann, wird das Mentorat entsprechend vergütet.

Mitarbeitergespräch: 2021 hat die Schulleitung das jährliche Mitarbeitergespräch mit den Lehrpersonen eingeführt. Es geht hierbei nicht um eine Leistungsbeurteilung. Die Schulleitung hat im Berichtsjahr mit rund 120 Lehrpersonen in einem verbindlichen und formellen Gespräch folgende Punkte thematisiert: Befindlichkeit und Engagement, Stand der Umsetzung der Zielvereinbarung aus der letzten Beurteilung, berufliche Absichten und Weiterbildungswünsche sowie Rückmeldungen zur Arbeit der Schulleitung.

Lehrpersonenbeurteilung: Im Schuljahr 2023/24 haben 43 Lehrerinnen und Lehrer das Lehrerbeurteilungssystem durchlaufen, ein Prozess, der mit einem gemeinsamen Informationsanlass initiiert wurde. Jede Lehrperson wurde im Verlauf dreimal von zwei Mitgliedern der Schulleitung sowie einem Mitglied der Aufsichtskommission besucht. Zusätzlich wurden in der Regel drei Klassenbefragungen durchgeführt, während jede Lehrperson eine persönliche Selbstreflexion erstellte. Abgerundet wurde der Prozess durch konstruktive und wertschätzende

Abschlussgespräche, bei denen zukünftige Ziele in Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen festgelegt wurden. Die Schulleitung betonte stets ihre Grundhaltung der Wertschätzung sowie ihre Ausrichtung auf die Förderung der Personalentwicklung.

Qualitätsmanagement: Im Herbst 2023 hat das Berufsbildungszentrum des Kantons Schaffhausen erfolgreich das Audit ISO 9001:2015 absolviert. Der Auditbericht hält unter anderem fest:

- Durch den Führungswechsel ist eine Aufbruchsstimmung wahrnehmbar, die sich da und dort in konkreten Massnahmen und Meinungen manifestiert. Der Kulturwechsel etabliert sich spürbar (subjektiv und in den internen Audits nachweisbar) in der Führung und an der Basis.
- Hohes und breit verankertes Qualitätsbewusstsein und ein Denken und Handeln in geschlossenen Qualitäts-Regelkreisen ist nachweislich vorhanden, sicht- und spürbar. Die Schulleitung identifiziert sich in hohem Masse mit dem Qualitätssystem und den qualitätssichernden Massnahmen, was beim Prozess „Bewertung QMS – jährlich Standortbestimmung / Zielformulierung“ und in den Zielen, Projekten und Terminen zum Ausdruck kommt.
- Das Qualitätsmanagement wurde kompetent nachbesetzt und erhält in der neuen Organisation einen höheren Stellenwert.
- Das Kompetenzmanagement für die Lehrpersonen wird systematisch geführt. Die Beurteilung ist umfassend und breit abgestützt. On Boarding, Mentoring, Lehrerbeurteilungssystem und Mitarbeitergespräche sind zu aufeinander abgestimmten Instrumenten geworden. Die Weiterbildung hat einen beachtlichen Stellenwert.
- Es wird viel Feedback von interessierten Parteien eingeholt, ausgewertet und zur Verbesserung der Dienstleistungen verwendet.
- Die Lernumgebung und die Unterstützung der Lernenden sind gepflegt und zeitgemäss.

Die Auflage, dass die Qualitätsbeauftragte im Rahmen ihrer Schulleiterausbildung das Modul Schul- und Qualitätsentwicklung besucht, konnte erfüllt werden. Nach wie vor ist die Aktualisierung des Schulführungshandbuchs noch nicht genügend weit fortgeschritten und nicht vollständig abgeschlossen. Mit den Teilrevisionen der Berufsschullehrerverordnung und der Verordnung zum Einführungsgesetz zum Berufsbildungsgesetz sowie dem Erlass eines Schulorganisationsreglements sind andererseits wichtige Voraussetzungen nun erfüllt.

► Die Aufgaben und Pflichten der Lehrpersonen und der Schulleitung sind geklärt.

Mit einer Teilrevision der Berufsschullehrerverordnung hat der Regierungsrat am 31. Oktober 2023 eine mehrjährige Pendeuz betreffend die Aufgaben und Pflichten der Lehrpersonen und der Schulleitung per 1. Februar 2024 in Kraft gesetzt. Dem Beschluss ging eine Konsultation der Lehrgewerkschaft (BCH-SH) voraus. Es handelt sich hauptsächlich um eine Präzisierung von bisherigen Aufgaben und Zuständigkeiten bzw. eine Angleichung an Erlasse der Volksschule oder der Kantonsschule. Die wichtigsten Änderungen sind:

- Die Definition der Unterrichtsverpflichtung ist neu in Wochenlektionen statt Jahreslektionen bestimmt.
- Neu wurde die bisherige Praxis des Lektionenkontos rechtlich verankert. An der Handhabung von Minder- und Mehrlektionen sowie der Kompensation wird festgehalten.
- Die weiteren Pflichten und die besonderen Aufgaben von Lehrpersonen neben dem Unterrichten wurden präziser definiert und vereinheitlicht. Für besondere Aufgaben werden Entlastungslektionen zur Verfügung gestellt.

- Die Schulleitung und deren Aufgaben wurden definiert. Die Funktion des Rektors bzw. der Rektorin wurde rechtlich festgelegt.
- Die Anstellung von Stellvertretungen und der Stellvertretereinsatz wurde geregelt.
- Die Möglichkeit einer Lohnanpassung im Zusammenhang mit einer unbefristeten Anstellung als Hauptlehrperson wurde bisher nie angewandt und ist nun aufgehoben worden.
- Die Regelungen betreffend Gewährung von Urlaub wurden an die Bestimmungen in der Lehrerverordnung angepasst.
- Es erfolgte eine Änderung der Zuständigkeit bei der Bewilligung zur Ausübung einer Nebenbeschäftigung.

In der Folge konnte, die seit der Teilrevision der Verordnung zum Einführungsgesetz zum Berufsbildungsgesetz vom 17. Dezember 2019 pendente Erarbeitung des Schulorganisationsreglements erfolgen. Die Schulleitung hat im Erarbeitungsprozess die Lehrpersonen konsultiert, eine Rückmeldung der Lehrgewerkschaft BCH-SH berücksichtigt und die beiden Aufsichtskommissionen miteinbezogen. Das Schulorganisationsreglement regelt ergänzend zur Verordnung zum Einführungsgesetz zum Berufsbildungsgesetz und zur Berufsschullehrerverordnung die Organisationsstruktur, die Qualitätssicherung und -entwicklung, die Aufgaben und Befugnisse der Schulleitung sowie ihre einzelnen Mitglieder. Ebenso wird die Information und Mitsprache der Lehrpersonen und deren Vertretung in den Aufsichtskommissionen geregelt. Weiter werden die Unterrichtsverpflichtung, die weiteren Pflichten und die besonderen Aufgaben der Lehrpersonen spezifiziert. Die Schulleitung hat das Reglement am 10. Juni 2024 beschlossen und per 1. August 2024 in Kraft gesetzt. Der Vorsteher des Erziehungsdepartements genehmigte den Erlass am 11. Juni 2024.

► Die Förderung von Aus- und Weiterbildungen der Lehrpersonen ist geklärt.

Mit einer weiteren Teilrevision der Berufsschullehrerverordnung hat der Regierungsrat am 4. Juni 2024 eine weitere mehrjährige Pendenz betreffend die Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen und der Schulleitung per 1. August 2024 in Kraft gesetzt. Dem Beschluss ging eine Konsultation bei der Lehrgewerkschaft BCH-SH, der Schulkonferenz und der Schulleitung voraus. Die beschlossene Lösung entspricht in einem Punkt einer Verschlechterung der bis 2019 am BBZ praktizierten Gewährung von Urlaub für berufsbefähigende Aus- und Weiterbildungen. Abgesehen davon ist die nun erfolgte rechtliche Verankerung der Förderung der Aus- und Weiterbildung sowie der ergänzenden Möglichkeit zur Gewährung von Urlaub eine Verbesserung der bisherigen Situation.

► Die Voraussetzungen für Unterricht mit digitaler Unterstützung sind gegeben.

In Übereinstimmung mit dem Legislaturprogramm 2021-2024 des Regierungsrates und den Schwerpunkten des Regierungsrats für die Jahre 2021, 2022 und 2023 wurde der Einsatz von "Bring Your Own Device (BYOD)" sowie der Entwicklung von entsprechender Didaktik und Pädagogik im Unterricht weiter konkretisiert. Das am 7. März 2023 von der Schulleitung beschlossene Konzept für "Unterricht mit digitaler Unterstützung", welches am 29. März 2023 vom Vorsteher des Erziehungsdepartementes zustimmend zur Kenntnis genommen wurde, wird umgesetzt. Ziel der Umsetzung ist es, dass Lernende am BBZ digitale Geräte effektiv nutzen können, um den Unterricht durch den nahtlosen Zugriff auf digitale Anwendungen zu bereichern. Das persönliche Gerät ermöglicht ortsunabhängiges und individuelles Arbeiten und Lernen.

Der Einsatz von BYOD bei Lehrpersonen ist umgesetzt. Sie werden für den Einsatz ihrer eigenen Geräte finanziell unterstützt. Sie entwickeln ihre digitale Kompetenz regelmässig weiter. Die Lehrpersonen der Berufsmaturität besuchten einen gemeinsamen Kurs «Digitale Medien

in Maturitätsschulen für Maturitätslehrpersonen» der Universität Zürich. Die Umsetzung für Lernende ist weit fortgeschritten. Die Umstellung der noch fehlenden Berufe für das Schuljahr 2024/25 ist vorbereitet.

Trotz verstärkter Nutzung der Digitalisierung bleibt die persönliche Zusammenarbeit zwischen Lehrperson und Lernenden im Mittelpunkt. Die Lehrpläne bleiben verbindlich, und die Integration mobiler Geräte soll den Lernprozess unterstützen.

► Der Schulentwicklungsprozess schreitet voran.

Der Regierungsrat hielt in seinen Legislaturzielen 2021 - 2024 fest, dass für das BBZ eine Strategie zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und zur Reduktion des Fachkräftemangels zu entwickeln sei. In den Schwerpunkten des Regierungsrates für das Jahr 2022 wurde dann der Auftrag für einen Strategieprozesses für das BBZ erteilt. In diese Prozesse sollten die Lehrpersonen und die Mitarbeitenden stark einbezogen werden.

Der Schulentwicklungsprozess startete am 9. Juli 2022 mit einem visionären Tag am Strickhof Wülflingen in Winterthur. Im Anschluss daran hat zwischen September 2022 und Januar 2023 eine Schulentwicklungsgruppe, bestehend aus sechs Schulleitungsmitgliedern und sechs Lehrpersonen, konkrete Vorschläge zur Schulentwicklung erarbeitet. Die Ergebnisse der Schulentwicklungsgruppe wurden den Lehrpersonen in zwei Schulentwicklungstagen am 20. Januar 2023 und am 6. Mai 2023 vorgestellt und mit ihnen priorisiert. Am 11. August 2023 wurde mit einem weiteren Schulentwicklungstag die Arbeit an den verschiedenen, ausgewählten Projekten begonnen. Die Schulleitung hat Projektleiterinnen und Projektleiter für die einzelnen Projekte ausgewählt und die Lehrpersonen in einer sorgfältigen Aufteilung entweder den Projekten zugewiesen oder in Reflexionsgruppen eingeteilt. Am 20. Januar 2024 folgte ein weiterer Schulentwicklungstag, an dem alle Lehrpersonen sich über den Stand der Projekte informieren konnten und an den Projekten weitergearbeitet werden konnte. Der ganze Prozess mit den Projekten und den einzelnen Projektaufträgen wurde zu einem «Schulentwicklungsprogramm 2023 – 2027» verarbeitet. Mit den Schwerpunkten des Regierungsrates für das Jahr 2024 wurden die Massnahmen aus der Berufsbildungsstrategie für das Berufsbildungszentrum (BBZ) bzw. aus dem «Schulentwicklungsprogramm 2023 – 2027» umgesetzt.



Vertiefte Diskussion der Projekte durch die Lehrpersonen am Schulentwicklungstag an der Kantonsschule Schaffhausen vom 20. Januar 2024 (v.l.n.r.: Andreas Graf, Nick Buren, Christian Leu, Claudia Löffler).

Am 13. Mai 2024 haben Regierungspräsident Patrick Strasser, Vorsteher des Erziehungsdepartments, zusammen mit der Schulleitung und den Projektleitenden das

«Schulentwicklungsprogramm 2023 – 2027» Vertretungen des Kantonsrates, des Berufsbildungsrates, der Berufsmaturitätskommission und der beiden Aufsichtskommissionen vorgestellt.



Informationsanlass zum «Schulentwicklungsprogramm 2023 – 2027» unter der Leitung von Regierungspräsident Patrick Strasser am 13. Mai 2024.

Folgende Projekte sind im Berichtsjahr in Bearbeitung:

Projektname	Projektleitung	Zuständiges Schulleitungsmitglied *
Mehr Berufe in Schaffhausen beschulen	Oliver Macher	Oliver Macher
Unterrichtsorganisation modularisieren	Urs Zehnder	Oliver Macher
Allgemeinbildungsunterricht stärken	Michael Kobelt	Peter Brandenberger
Lehrgänge der Berufsvorbereitung und Integration entwickeln °	Katharina Krall	Katharina Krall
Verbesserung der Zusammenarbeit der involvierten Akteure im Bereich Integration	Katharina Krall	Katharina Krall
Höhere Fachschule Pflege ausbauen °	Jeanette Arnold	Claudia Löffler
Entwicklung Fremdsprachenkonzept	Catarina Mettler	Catarina Mettler
Fremdsprachenassistenzen einführen	Catarina Mettler	Catarina Mettler
Zusammenarbeit mit der Berufspraxis stärken	Nicola Kohler	Oliver Macher
Sportunterricht optimieren	Heinz Bleiker	Peter Brandenberger
Kollaboration und Lernfreiheit in der Balance halten; Lernmanagementsystem	Oliver Macher	Oliver Macher
Digitale Kompetenz Lehrende	Peter Brandenberger	Peter Brandenberger
Lernräume und Infrastruktur verbessern und erneuern °	Marc Kummer	Marc Kummer
Optimierung unterstützende Massnahmen für Lernende und Lehrpersonen – Schulsozialarbeit ° und Unterrichtsassistenten ergänzen	Melanie Lehmann	Marc Kummer
Gesundheit stärken	Ursula Friesacher	Marc Kummer

*Zuständigkeit im Laufe des Projekts teilweise geändert.

°Projekte mit Bezug zu den Schwerpunkten des Regierungsrates für das Jahr 2024.

► Corporate Communication – der neue Auftritt kommt.

Einige Vorhaben entwickelten sich unter Beachtung des Schulentwicklungsprogramms parallel. Aufgrund der Arbeiten der Schulleitung zur Profilschärfung 2022/23 wurde klar, dass als eine Massnahme daraus der Auftritt des BBZ zu erneuern ist.

Zusammen mit Nicole Simonet von Propjekt und Willy Tanner von der Werbeagentur zur-Markte wurden ein neues Logo und dessen Anwendungen sowie die Nutzung des Claims **«Hier mache ich den nächsten Schritt.»** erarbeitet. Die Grundlagen für einen neuen Auftritt und eine neue Website sind bereit. Es liegen Entwürfe für die Briefschaften, die Bildsprache, die Präsentationen, die Gestaltung der Website etc. vor.

Das neue Logo wurde den Lehrpersonen und dem Vorsteher des Erziehungsdepartements an den Schulentwicklungstagen vom 11./12. August 2023 am Strickhof Wülflingen gezeigt und gut aufgenommen. Die Umsetzung aller Instrumente und Massnahmen werden bis ins Schuljahr 2024/25 dauern.



Logo für das BBZ – jeweils ergänzbar mit dem Claim «Hier mache ich den nächsten Schritt.»

► «Campus Charlottenfels» für die Berufe Gesundheit und Soziales ist bereitgestellt.

Der Fokus der Entwicklung der Infrastruktur lag im Berichtsjahr auf der Renovation und der Ergänzung der Räumlichkeiten am «Campus Charlottenfels». Schrittweise wird der Wandel vollzogen. Alle Lehrpersonen der Abteilung Gesundheit und Soziales haben nun ihre Arbeitsplätze im «Haus Charlotte». Die räumliche Anordnung wird die Zusammenarbeit und den informellen Austausch fördern. Die Räume und Gänge im «Haus Löwenstein» und im «Haus Charlotte» wurden renoviert. Die Möblierung für die Lehrpersonen und die Lernenden wurde ergänzt oder erneuert. Die audio-visuellen Anlagen wurden auf den neusten Stand gebracht. Der Ergänzungsbau, das Haus «Mentona» wird vier Schulzimmer und zwei Gruppenräume zusätzlich bereitstellen. Die Eröffnung des Campus erfolgt auf das Schuljahr 2024/25.

Gleichzeitig konnte am 28. Mai 2024 das Schloss Charlottenfels wieder in Betrieb genommen werden. Nach der Nutzung als Impfzentrum während der Corona-Pandemie mussten Renovationsarbeiten vorgenommen werden. Das BBZ und seine Mitarbeitenden wirken als Verwalter im Schloss. Am 06. Juni 2024 führte Regierungspräsident Patrick Strasser die Kaderkonferenz im Schloss durch. Als Ankernutzer belebt die Pädagogische Hochschule Schaffhausen das Schloss ab Juni 2024 mit ihrer Intensivbegleitung «ready for teaching» für Lehrpersonen ohne Ausbildung auf Primar- und Sekundarstufe I. Am 20. Juni 2024 durfte ich die Gärtnerin im Park des Schlossgartens Charlottenfels des BBZ, Esther Nohl, an die Jubiläums-Boden-seegärten-Preis-Verleihung 2024 auf die Insel Mainau begleiten. Das BBZ war in der Kategorie

„Historische und zeitgenössische Parks und Gärten“ nominiert. Esther Nohl hat eine Urkunde erhalten, die ihre Arbeit würdigt.



Ergänzungsbau «Haus Mentona», Ende Juni 2024.

► Der Gesundheit der Lehrpersonen Sorge tragen.

Im Rahmen des Schulentwicklungsprojekts «Gesundheit stärken» wurde bei allen Lehrpersonen und Mitarbeitenden eine Gesundheitsumfrage durchgeführt. Sie lieferte wichtige Erkenntnisse. Der Job-Stress-Index zeigt mit 50,9 einen leicht besseren Wert als der Schweizer Durchschnitt von 50,03. Doch dieser Durchschnitt allein reicht nicht aus, um eine umfassende Beurteilung vorzunehmen. Es bedarf einer vertieften Auseinandersetzung auf individueller Ebene, Abteilungsebene und betrieblicher Ebene. Einige Werte zeigen aber auch generell sensible Themen im Berufsalltag von Lehrpersonen auf. Folgende drei Handlungsfelder werden an den Schulentwicklungstagen vom 08./09. August 2024 bearbeitet werden: Betriebliches Gesundheitsmanagement, gemeinsame pädagogische Werte sowie Organisation und Zusammenarbeit.

Nach den Schulentwicklungstagen werden weitere Schritte folgen. «Gesundheitsförderung» ist nie schnell eingeführt. Es braucht einen langen Atem und eine Beteiligung aller. Gesunde und motivierte Lehrpersonen und Mitarbeitende sind uns sehr wichtig. Wir danken der Projektgruppe unter der Leitung von Ursula Friesacher für die bisher geleistete Arbeit.

► Die Schulleitung leitet das Tagesgeschäft und die Schulentwicklung.

Die Schulleitung ist erstmals seit Ende Schuljahr 2019/20 wieder vollzählig. Auf Beginn des Schuljahres 2023/24 hat Claudia Löffler die Abteilung Gesundheit und Soziales und Oliver Macher die Abteilung Industrie, Bau und Gewerbe übernommen. Am 1. Februar 2024 stiess Peter Brandenberger als Leiter der Abteilung Allgemeinbildung und Sport zum Schulleitungsteam. Die Position der Stellvertretung des Rektors wird ab dem Schuljahr 2023/24 von Katharina Krall und Catarina Mettler in einer Co-Leitung wahrgenommen. Katharina Krall engagiert sich in den Dossiers Schul- und Qualitätsentwicklung sowie Kommunikation und Projekte; Catarina Mettler unterstützt die Bereiche Ressourcen, insbesondere das Personalwesen. Beide haben ihre Schulleitungsausbildung an der Universität St. Gallen abgeschlossen und bringen

ihre gewonnenen Erkenntnisse in den Schulbetrieb ein. Oliver Macher hat diese Ausbildung im Berichtsjahr ebenfalls begonnen. Claudia Löffler und Peter Brandenberger werden ebenfalls folgen. Somit verfügt das BBZ über eine schulführungsmässig geschulte Schulleitung.

Die neuen Schulleitungsmitglieder sind selbstverständlich durch den organisatorischen und administrativen Alltag und die Führung ihrer Abteilungen gefordert. Während des Schuljahres trifft sich die Schulleitung wöchentlich, um aktuelle Fragen zu bearbeiten und Informationen auszutauschen. Grössere Themen werden im Anschluss an die reguläre Sitzung in Form von «Vertiefungen» ausführlich behandelt. Hierbei werden auch externe Fachleute oder interne Mitarbeitende für den fachlichen Austausch hinzugezogen.

In verschiedenen Klausuren, sowohl am BBZ als auch extern, hat die Schulleitung intensiv an «Baustellen» wie Schulentwicklung, Entwicklung der Dienste und Teamentwicklung gearbeitet. An der Klausur im «Haus Löwenstein» auf dem «Campus Charlottenfels» vom 9. August 2023 fand das Onboarding der beiden neuen Schulleitungsmitglieder per 1. August 2023, Claudia Löffler und Oliver Macher, statt. An der Schulleitungsklausur auf der Klosterinsel Rheinau am 12./13. November 2023 hat die Schulleitung zum Teil gemeinsam mit den Leitungspersonen der Dienste getagt und die Zusammenarbeit analysiert. Die Schulleitung hat in einem eigenen Teil Führungsgrundsätze für ihre Führungsarbeit entworfen. Die Führungsgrundsätze sollen eine Orientierung und Erwartungsklarheit für alle Mitarbeitenden schaffen und ein gemeinsames Führungsverständnis fördern. Der Anlass wurde von Marc Agthe geleitet. Die Führungsgrundsätze wurden während der nächsten Monate auf ihre Alltagstauglichkeit hin geprüft und werden nun angewendet.

Führungsgrundsätze



Engagement: Wir sind aufmerksam gegenüber Veränderungen und gestalten die Schule gemeinsam weiter. Mit Freude gestalten wir das BBZ als ein starkes Team.

Diversität: Wir achten auf die Vielfalt und behalten dabei stets den Blick für das Ganze im Auge. Wir achten auf die individuellen Bedürfnisse aller und handeln fair und transparent.

Zusammenarbeit: Wir vertrauen einander und lassen Eigenverantwortung und Zusammenarbeit unsere Handlungen beeinflussen. Meinungsverschiedenheiten sehen wir als natürlichen Teil des Alltags und gehen konstruktiv damit um.

Effizienz: Wir setzen uns im Alltag aktiv für einfache Lösungen und Prozesse ein. Ein bewusster Umgang mit Ressourcen liegt uns am Herzen.

Führungsteam: Den Austausch in der Schulleitung nutzen wir als Plattform für einen transparenten Austausch und zur gemeinsamen Entscheidungsfindung. Das Kollegialitätsprinzip vertreten wir als grundlegenden Wert.



Führungsgrundsätze der Schulleitung.

Am 23. März 2024 im Greuterhof Islikon wurde das neue Schulleitungsmitglied per 1. Februar 2024, Peter Brandenberger, von den Kolleginnen und Kollegen in die wichtigsten Punkte einer Schulleitertätigkeit eingeführt. Weiter wurden die Weiterentwicklung der Gastronomie, die Umfrage «gesunde Schule» und der erste Schultag für die Lernenden besprochen.

In der Klausur vom 31. Mai -1. Juni 2024 in Bergün setzte sich die Schulleitung mit der eigenen Führungssituation auseinander. Die Mitglieder zogen daraus Schlüsse für ihre Führungsarbeit.

Die Tagung wurde von Vanessa Edmeier moderiert. Im Anschluss an die Klausur hat die Schulleitung für einmal die Partnerinnen und Partner – natürlich auf eigene Rechnung – zum geselligen Zusammensein eingeladen.



Schulleitung mit Partnerinnen und Partner (v.l.n.r.: Katharina Krall mit Martin Müller, Catarina Mettler mit Max Schläpfer, Oliver Macher mit Alessia Macher, Peter Brandenberger, Claudia Löffler mit Stefan Wipf und Marc Kummer mit Sibylle Kummer).

► Die Aufsichtskommissionen überwachen und unterstützen die Schule.

Die beiden Aufsichtskommissionen der Berufsfachschule und der Höheren Fachschulen haben in ihren jeweils vier Sitzungen folgende Themen behandelt: Schulentwicklungsprozess, Pflegeinitiative, «Campus Charlottenfels» für die Berufe von Gesundheit und Soziales, Lehrerbeurteilungssystem und die Vorbereitungen für das 150-jährige Jubiläum des BBZ im Jahr 2025. Beide Kommissionen wurden in die Teilrevision der Berufsschullehrerverordnung und in die Entwicklung eines Schulorganisationsreglements einbezogen.

Die Kommissionen befassten sich vorausschauend mit der nächsten Legislatur. Die Rücktritte von Dr. med. Bruno Hüttenmoser und Manuela Pretto, beide Vertretungen der Organisation der Arbeitswelt (Bereich Pflege), aus der Aufsichtskommission der Höheren Fachschulen während der Legislaturperiode 2021–2024 wurden vom Regierungsrat zur Kenntnis genommen. Auf eine Ersatzwahl wurde verzichtet. Im Rahmen der Teilrevision der Verordnung zum Einführungsgesetz vom 15. Dezember 2020 wurde die Möglichkeit geschaffen, dass die Aufsichtskommission der Berufsfachschulen auch die Aufsicht über die Höheren Fachschulen übernehmen kann. Es ist geplant, dies auf die Legislaturperiode 2025–2028 hin umzusetzen.

Die Aufsichtskommissionen führten erneut je einen Thementag durch. Die Aufsichtskommission der Höheren Fachschulen besuchte die Pflegeausbildung an den Spitälern Schaffhausen im Zentrum. Einblick in den Ausbildungsbetrieb gaben in einem theoretischen Teil Sonja Burgardt, Leiterin Lernbereich Training und Transfer, und Gabi Maier-Walz, Bildungsverantwortliche Pflege. Anschliessend ging es praktischer zu und her: Im Psychiatriezentrum gibt es Lernräume, in denen die Lernenden unter anderem an Patientenpuppen üben können. Die Aufsichtskommission der Berufsfachschule besuchte die Lehrpersonen mit ihren Klassen und in ihren Spezialräumen im Hintersteig. Besucht wurden eine Informatikstunde bei Oliver Macher, der Fachunterricht der Elektroinstallateure bei Christoph Widmer und jenen der Malerinnen

und Maler bei Natascha Kull. Angeschaut wurde das Elektrolabor, die Pneumatik-Räumlichkeiten und die Automobil-Nebenräume.

Da die Mitglieder der Aufsichtskommissionen ins Lehrerbeurteilungssystem einbezogen sind, absolvierten beide Kommissionen einen Kurzkurs bei der Verantwortlichen für Schul- und Qualitätsentwicklung, Katharina Krall, zur Unterrichtsbeobachtung und zu den Fragen «Was ist guter Unterricht?» oder «Was sind die Erwartungen an die Lehrperson?».



Thementag der Aufsichtskommission Höhere Fachschulen bei den Spitälern Schaffhausen im Lernbereich Training und Transfer; im Bild: Mitglied Manuela Pretto.



Thementag der Aufsichtskommission Berufsfachschule zu Industrie und Bau (v.l.n.r.): Mitglieder Beat Moretti, Daniel Gysin, Christoph Widmer (Berufskundelehrer), Philipp Dietrich, Maria Härvelid.

Pensionierungen und Jubiläen



Während dem vergangenen Berichtsjahr sind folgende Lehrpersonen und Mitarbeitende in Pension gegangen oder konnten ein Dienstjubiläum feiern. (v.l.n.r.: Marc Kummer (Rektor und Gratulant), Xhevdet Asllani (Pensionär), Rosmarie Ramirez, Christine Gautschi, Martin Binder, Sonja Luginbühl und Beat Marthaler (Jubilare).

Pensionierungen

Cornelia Cadisch, Lehrbeauftragte Pharmaassistenten EFZ

Cornelia Cadisch nahm vor etwas mehr als zehn Jahren ihre Tätigkeit am BBZ Schaffhausen als Lehrbeauftragte auf. In dieser Zeit unterrichtete sie stets das dritte Lehrjahr der Pharmaassistenten und bereitete diese auf das bevorstehende QV vor. Mit grossem Fachwissen und umsichtigen pädagogischen Massnahmen sorgte sie dafür, dass die Lernenden optimal vorbereitet die Abschlussprüfung antreten konnten. Auch das BBZ konnte von Cornelia Cadisch profitieren, hatten wir dank ihr doch sehr kurze Wege zu den Schulen und Berufsverbänden im Kanton Zürich. Nun wünschen wir Cornelia für den kommenden Lebensabschnitt alles Gute und viel Freude bei der Pflege ihrer Hobbies.

Christine Gautschi, Lehrbeauftragte Integrationskurse

Christine Gautschi unterrichtete gut 15 Jahre am BBZ. Zuerst in der Berufsvorbereitung, später vor allem im Integrationskurs Vollzeitmodell. Ihr Fächerkatalog reichte von Deutsch, Sprache/Kommunikation, Gesellschaftkunde, Berufswahl bis hin zu Tastaturschreiben. Christine Gautschi übernahm nebst der Unterrichtstätigkeit auch die Verantwortung als

Lehrgangsbeauftragte für den Integrationskurs. Nun wünschen wir Christine, dass sie in den kommenden Jahren ihre vielseitigen Interessen mit viel Hingabe und Freude pflegen kann.

Peter Zimmermann, Lehrbeauftragter Maurer EFZ

Vor gut 36 Jahren trat Peter Zimmermann seine Anstellung als Lehrbeauftragter am BBZ Schaffhausen an. Von Beginn weg unterrichtete er die Lernenden Maurer mit viel Hingabe und Einfühlungsvermögen. Peter blieb dem Maurerberuf stets treu, baute sein Pensum jedoch etwas aus und unterrichtete zusätzlich die Lernenden Zeichner der Fachrichtung Architektur. Es ist dieser Mischung geschuldet, dass es im Kanton Schaffhausen kaum eine Baustelle gibt, auf der sich niemand finden lässt, der nicht den Unterricht bei Peter Zimmermann besucht hat. Nebst der Unterrichtstätigkeit zeichnete sich Peter Zimmermann auch dadurch aus, dass er den Lernenden persönlich mit Rat und Tat zur Seite stand. Nun wünschen wir Peter für die kommenden Jahre viel Freude und Musse beim Pflegen seiner Hobbies.

Xhevdet Asllani, Mitarbeiter Mensa Kanti

Obwohl seine Anstellung am BBZ Schaffhausen nur kurz währte, durften wir Xhevdet Asllani im Februar 2024 im festlichen Rahmen in den Ruhestand verabschieden. Bevor er die letzten zehn Jahre seines Berufslebens in der Kanti Mensa arbeitete, konnte er unzählige Erfahrungen in den unterschiedlichsten Branchen sammeln. Sein Weg führte ihn nach einem angefangenen Pädagogikstudium in seiner Heimat nach Schaffhausen. Hier erarbeitete er sich Wissen und Fähigkeiten, um seine Karriere in der Gastronomie zu lancieren. Deren Höhepunkt war es, während mehreren Jahren selbstständig ein Restaurant in der Stadt Schaffhausen zu führen. Um für seine Familie genügend Zeit zu haben, entschied er sich später, wieder ein Angestelltenverhältnis einzugehen an der Kanti Mensa. Wir sind froh und dankbar konnte das Team während langer Zeit auf die vielseitige Erfahrung und das kundenorientierte Wesen von Xhevdet zählen. Nun wünschen wir ihm für die kommende Zeit viel Freude mit seiner Familie und der Pflege seiner Interessen.



(v.l.n.r.: Andreas Graf, Christine Gautschi, Jürgen Beilke, Peter Zimmermann, Ralf Wiegandt, Nils Tanner, Urs Gasser, Marc Kummer).

Jubilare

Martin Binder, 25 Jahre

Martin Binder unterrichtet seit einem Vierteljahrhundert im Kanton Schaffhausen. Seine ersten Jahre an einer Sekundarschule in der Region Schaffhausen, später am BBZ als Lehrperson für Naturwissenschaften und Mathematik. Rasch gelang es ihm, seine Faszination für naturwissenschaftliche und mathematische Fächer den Lernenden weiterzugeben. Deshalb erhöhte er sein Pensum laufend und der Schwerpunkt der Unterrichtstätigkeit wurde an die Berufsmittelschule verlegt. Diese Abteilung führte Martin Binder während 15 Jahren als Abteilungsleiter, ehe er sich seit 2021 wieder vollständig auf die Unterrichtstätigkeit konzentriert. Wir wünschen Martin für die kommenden Dienstjahre weiterhin begeisterte Klassen und Freude am Unterrichten.

Ralph Wiegandt, 25 Jahre

Seine Laufbahn hat Ralph Wiegandt an verschiedene Schulen im Kanton Schaffhausen und darüber hinausgeführt. Vor gut 15 Jahren begann er am BBZ zu unterrichten in der Abteilung Berufsvorbereitung und Integration. Mit Einfühlungsvermögen, grosser Unterstützung und klaren Zielen motiviert er seither seine Lernenden für die Berufswahl und einen erfolgreichen Abschluss des Berufsvorbereitungsjahres. Nebst seiner Funktion als Klassenlehrer im Vollzeitmodell ist er als Lehrperson für Allgemeinbildung in der Berufsschule (Stufe EBA) und bei den Lehrgängen der Vorlehre tätig. Wir wünschen Ralph Wiegandt weiterhin viele spannende Begegnungen mit den Lernenden und viele erfolgreiche Abschlüsse.

Jürgen Beilke, 20 Jahre

Als grosse Stütze im Team des allgemeinbildenden Unterrichts übernimmt Jürgen Beilke seit geraumer Zeit die Klassen der Logistiker und Maurer EFZ. Dabei zeigt er sich immer flexibel, wenn diese Klassen mit Lernenden eines weiteren Berufs ergänzt werden, und passt seinen Unterricht laufend darauf an. Mit Freude begeistert er die angehenden Berufsleute für die Zusammenhänge von Wirtschaft, Gesellschaft und Politik. Wir wünschen Jürgen Beilke weiterhin viel Freude beim Unterrichten.

Petra Frei, 20 Jahre

Zusammen mit der Anstellung an der Schaffhauser Schule für Pflegeberufe, welche in das BBZ integriert wurde, arbeitet Petra Frei nun seit 20 Jahren am BBZ Schaffhausen. In dieser Zeit unterrichtete Sie die Lernenden Fachpersonen Gesundheit in ihren unterschiedlichsten Bildungsverordnungen und Ausbildungsgängen. Nun ist sie bereits seit einigen Jahren Lehrkraft für unsere Lernenden nach Art.32 (Berufsbildungsverordnung), also für Lernende im Erwachsenenalter. Wie bereits bei den vorangegangenen Klassen kann sie hier auf ihr grosses Fachwissen und das pädagogische Geschick aufbauen, so dass auch diese Lernenden mit einer optimalen Vorbereitung die Qualifikationsverfahren durchlaufen können. Wir wünschen ihr weiterhin viel Freude beim Unterrichten, so dass sie noch manch eine Generation von Lernenden prägen und entwickeln kann.

Nils Tanner, 20 Jahre

Nils Tanner war am BBZ Schaffhausen schon für nahezu alle Unterrichtsstufen tätig. Als Englischlehrer für Lernende der beruflichen Grundbildung, später an der Berufsmittelschule und der Höheren Fachschule Technik. Inzwischen ist er verantwortlich für den Geschichts- und Politikunterricht an der Berufsmatura. Befragt man seine Lernenden, so zeigen die Rückmeldungen, dass Nils Tanner mit grosser Begeisterung unterrichtet und es ihm gelingt, diese Begeisterung bei seinen Lernenden zu wecken. Wir freuen uns auf weitere Jahre seines Wirkens am BBZ.

Andreas Graf, 15 Jahre

Seit 15 Jahren ist Andreas Graf als Hauptlehrperson am BBZ tätig. Dabei unterrichtet er die Zeichner Fachrichtung Architektur vom ersten bis zum vierten Lehrjahr. Daneben amtierte er für einige Jahre als Abteilungsleiter der Abteilung Bau und war in dieser Funktion auch Mitglied der Schulleitung. Dabei war er auch für die Ausarbeitung des SCHILW (Schulinterne Weiterbildung) in der ersten Sommerferienwoche verantwortlich. In seiner Funktion als Berufsbeauftragter für die Zeichner-Lernenden ist es ihm ein grosses Anliegen, dass dieser Beruf auch in Zukunft in Schaffhausen am BBZ unterrichtet wird. Er setzt sich deshalb für neue Unterrichtsformen und Klassenübergreifenden Unterricht ein. Wir hoffen, dass wir noch viele Jahre auf diesen Spirit und dieses Engagement zählen dürfen.

Beat Marthaler, 15 Jahre

Vor gut 15 Jahren wurde die damalige Abteilung Berufsvorbereitungsjahr am BBZ eingeführt. Entstanden ist diese aus den damaligen zehnten Schuljahren mit dem Ziel, die Lernenden näher an die Berufswelt heranzuführen. Ebenfalls seit 15 Jahren unterrichtet Beat Marthaler an dieser Abteilung, welche nun Berufsvorbereitung und Integration heisst. Mit viel Einfühlungsvermögen, handwerklichem und pädagogischem Geschick unterrichtet er das Fach Angewandtes Gestalten, welches den Lernenden die Chance bietet, ihr gestalterisches Können unter Beweis zu stellen und zu verbessern. Unzählige Lernende konnten in den vergangenen 15 Jahren von der Expertise von Beat Marthaler profitieren und sich auf dem Lehrstellenmarkt und später auch in der Ausbildung entsprechend positionieren. Wir wünschen Beat Marthaler weitere kreative Jahre am BBZ und Freude bei der Ausbildung der Lernenden.

Rosmarie Ramirez, 15 Jahre

Rosmarie Ramirez gehört seit 15 Jahren zum festen Bestand des Reinigungsteams am BBZ. Grundsätzlich auf Charlottenfels tätig, trifft man sie aber immer wieder auch am Hauptgebäude an, besonders dann, wenn sie wie selbstverständlich für ausgefallene Kolleginnen einspringt oder bei Bau- oder Grundreinigungen zwei weitere Hände benötigt werden. Zurückblickend war es auch diese Flexibilität, welche den Betrieb des Impfzentrums auf Charlottenfels teilweise sichergestellt hat. Rosmarie Ramirez hat in dieser Zeit unzählige Mehrstunden dafür gearbeitet, dass das Impfzentrum in einem sauberen und sicheren Zustand betrieben werden konnte. Wir hoffen sehr, dass wir weiterhin auf ihre freundliche Persönlichkeit und den flexiblen Einsatz zählen dürfen.

Urs Gasser, 10 Jahre

Vor 10 Jahren entschied sich Urs Gasser im Nebenamt als Berufsschullehrer tätig zu sein. Bald stellte der damalige Abteilungsleiter und seine Kollegen fest, dass Urs Gasser mit Bravour die Automatikern Lernenden unterrichtet und diese mit seinen sehr praxisnahen Unterrichtseinheiten zu begeistern vermag. Es brauchte dann viel Überzeugungskraft, bis sich Urs Gasser gänzlich dem Lehrerberuf verschrieb und eine Ausbildung zum hauptamtlichen Berufsschullehrer absolviert hat. Nun unterrichtet er seit gut drei Jahren sämtliche Klassenzüge der Automatikern mit viel Engagement und Praxisbezug. Wir wünschen, dass Urs Gasser die Freude und Innovation im Unterricht erhalten bleiben und er noch einige Lernendengenerationen zum erfolgreichen Abschluss begleiten kann.

Martin Götzl, 10 Jahre

Martin Götzl unterrichtet die Lernenden der Automobilberufe. Dank seines grossen Fachwissens sowie den fundierten pädagogischen Kenntnissen hat sich Martin Götzl zu einem versierten Allrounder entwickelt. Nebst den drei- und vierjährigen EFZ-Ausbildungen übernimmt er auch gerne die Lernenden der EBA-Ausbildung. Mit viel Herzblut, klaren Strukturen und grosser Begeisterung für die Fachkunde gelingt es ihm, die Lernenden für ihr Fach zu begeistern und dann auch den eigenen nötigen Effort für den Lernerfolg einzubringen. Nach zuletzt

turbulenten Zeiten wünschen wir Martin Götzl vor allem gute Gesundheit und Freude beim Unterrichten.

Sonja Luginbühl, 10 Jahre

Ebenfalls seit 10 Jahren unterrichtet Sonja Luginbühl als Lehrbeauftragte für Sprachen am BBZ Schaffhausen. Bei ihrem Eintritt übernahm Sie sowohl Lektionen in Deutsch an der Berufsmittelschule als auch in Englisch bei den Maschinenbau-Berufen und der Höheren Fachschule Technik. Wir sind froh, können wir dank Sonja Luginbühl auf ein grosses Wissen zurückgreifen und auf eine Lehrperson zählen, welche sich offen für Neuerungen zeigt und gerne auch bereit ist, neue Unterrichtsformen auszuprobieren. Wir wünschen ihr weiterhin viel Spass am Unterricht auf diesen verschiedenen Stufen.

Fabian Mettler, 10 Jahre

Ob Allgemeinbildung für EFZ-Lernende, Wirtschaft und Rechtskunde für Lernende an der Berufsmittelschule oder Projektmanagement und «Wirtschaft und Umwelt» an der Höheren Fachschule Technik, Fabian Mettler ist auf all diesen Stufen anzutreffen und führt die jeweiligen Lernenden und Studierenden fokussiert zu den jeweiligen Abschlussprüfungen. Mit Freude begeistert er seine Lernenden für die aktuellen Themen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft und scheut sich nicht, seinen Unterricht laufend an das Weltgeschehen oder die neuesten Trends anzupassen. Wir hoffen, noch lange von seiner Flexibilität und Freude am Unterricht profitieren zu können.

Das ganze BBZ dankt euch nochmals für die langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit, für die Kollegialität und das grosse Engagement zu Gunsten der Lernenden und des Schulbetriebs. Für die Zukunft im oder ausserhalb des BBZ wünschen wir euch nur das Beste.

Berichte der Abteilungen

Abteilung Berufsvorbereitung und Integration

Die Gründe für den Besuch eines Lehrgangs in der Abteilung Berufsvorbereitung und Integration sind sehr unterschiedlich: Einige Lernende treten sehr jung in das Schulsystem ein und sind nach Abschluss der Volksschule noch nicht sicher, wie es für sie weitergehen soll. Andere Lernende bringen Defizite aus der Volksschule mit, sei es in den Basiskompetenzen oder im sozialen Bereich. Wieder andere - vor allem im Integrationsbereich - werden durch die Wirren der Welt aus ihrem sicheren Leben gerissen und müssen sich in der Schweiz und in Schaffhausen ein neues Leben aufbauen. Daneben gibt es viele weitere Gründe, die Berufsvorbereitung zu absolvieren. Allen Lernenden, die sich für ein Brückenangebot entscheiden, ist aber gemeinsam, dass ihnen in irgendeinem Bereich die Reife für den Einstieg in die Berufswelt fehlt.

Diese Heterogenität der Lernenden in der Abteilung Berufsvorbereitung und Integration zeigte sich auch im vergangenen Schuljahr und wurde im Laufe des Schuljahres durch die unterschiedlichen Zielsetzungen der Lernenden noch verstärkt:



Lernende bei der Verabschiedung.

Die Lehrpersonen in der Berufsvorbereitung und Integration müssen flexibel mit den Lernenden und ihren Fähigkeiten arbeiten, unabhängig davon, in welche Richtung sich die Lernenden entwickeln. Da sich bei den Lernenden während des Schuljahres oft viel ändert - sei es in Bezug auf die Berufswünsche, die Berufswahl oder die Lehrstellensuche - gab es auch in diesem Jahr einige Wechsel. Vor allem wechselten Lernende vom Vollzeitmodell ins berufsbegleitende Modell, z.B. wenn sie einen Ausbildungsplatz in einem Betrieb gefunden hatten, der ihnen einen sanften Einstieg in die Ausbildung über ein Praktikum ermöglichte. Dieser Trend spiegelt die Heterogenität der Lernenden im Berufsvorbereitungsjahr wider und stellt vor allem die Klassenlehrkräfte vor Herausforderungen.

Den richtigen Ausbildungsplatz im richtigen Betrieb zu finden ist eben gar nicht so einfach und doch hat eine Grosszahl der Lernenden diese Aufgabe am Ende des Schuljahres gemeistert. Von 152 Lernenden, die das Jahr am BBZ beendet haben, haben 130 Lernende eine Anschlusslösung gefunden, wie z.B. eine EFZ- oder EBA-Ausbildung, eine Vorlehre oder eine weiterführende Schule. So konnten die Lernenden Anfang Juli in die Sommerferien entlassen werden.



Lernende bei der Verabschiedung.

Ganz unbeschwert konnten nicht alle in die Ferien starten: 13 Lernende brauchen nach dem Jahr am BBZ noch zusätzliche Unterstützung und sind nun im Motivationssemester «Ready 4 Business». Sehr hoch war in diesem Jahr auch die Zahl der Lernenden, welche die Berufsvorbereitung nicht zu Ende geführt haben. Viele Lernende brachen die Berufsvorbereitung vorzeitig ab, die Gründe waren vielfältig: Im Integrationsbereich gab es Lernende, die den Berufseinstieg wegen der Familiengründung verschoben oder - ebenfalls aus familiären Gründen - in ihr Heimatland zurückkehrten. In einigen Fällen war auch ein Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt ohne Ausbildung möglich.

In der Berufsvorbereitung sind die Abbrüche zum Teil krankheitsbedingt. Der Anteil der psychisch belasteten Lernenden hat weiter zugenommen. Trotz grosser Bemühungen von vielen Seiten, auch durch das BIZ oder das Case Management, ist es nicht gelungen, das Jahr erfolgreich abzuschliessen. Die Zahl der Lernenden, die mit schwierigen Lebenssituationen konfrontiert sind, nimmt nicht ab. Die Zusammenarbeit mit dem Case Management wurde deshalb nochmals intensiviert, damit die Lernenden im kommenden Schuljahr noch besser unterstützt werden können.

Eine weitere gute Zusammenarbeit hat sich mit der Altra Schaffhausen etabliert, die das Gefäss der Vorlehre verstärkt für Lernende nutzt, die sich auf ihre berufliche Grundbildung vorbereiten möchten. Ein Eintritt in die Vorlehre ist fast das ganze Jahr möglich, so dass diese Klasse über das Schuljahr 2023/24 von fünf Lernenden auf 18 Lernende angewachsen ist. Auch hier waren die Lehrpersonen stark gefordert mit diesen ständigen Änderungen konstruktiv umzugehen und für jeden Lernenden ein gutes Unterrichtssetting zu etablieren.

Im Rahmen von BBZ 2024 und der Weiterentwicklung der Lehrgänge der Abteilung Berufsvorbereitung und Integration wird sich das projekt- und berufsorientierte Arbeiten mit den Lernenden weiter verstärken, und bereits in diesem Jahr konnten einige Klassen Projekte verwirklichen und durchführen. Bei den Projekten, Berufserkundungen und Exkursionen zeigt sich die Bedeutsamkeit für die Lernenden oftmals deutlicher als im klassischen Schulunterricht.



...sich in ein Fachgebiet vertiefen.



...herausfinden, wie etwas funktioniert.



... und es anderen vorstellen.



...neue Tische, neue Möglichkeiten.

Um Unterricht anders zu denken, braucht es auch die entsprechenden Räumlichkeiten. Im Zimmer 201 des Hauptgebäudes konnten erste Ideen für andere Unterrichtssettings umgesetzt werden. Mit leicht verstellbaren Tischen und anderen Möbeln konnten die ersten Klassen der Berufsvorbereitung Erfahrungen sammeln, die in die Weiterentwicklung der Räumlichkeiten einfließen werden.

Und in so einem neuen Zimmer haben auch Gäste Platz: Zum Beispiel Konrad Peyer, ein weitgereister und vielseitig interessierter Jurist im Ruhestand, der sich mit den Lernenden im Wahlfach «Pädagogik, Psychologie und Philosophie» mit philosophischen Fragen

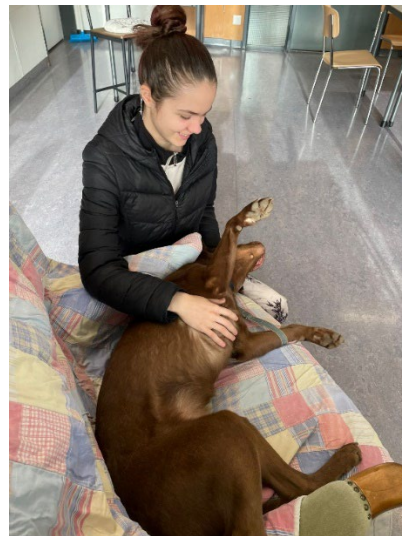
auseinandersetzte. Der neue Liebling der BVJ-Lernenden ist aber sicher ein anderer regelmässiger Gast: Jyuna, die Schulhündin, die einmal pro Woche auch die Entwicklung der Sozialkompetenz der Lernenden unterstützt.



Mit Gästen über die grossen Fragen der Menschheit sprechen.



Schulhündin Jyuna



Achtsamkeit und Verantwortung lernen und übernehmen.

Seit dem Schuljahr 2023/24 arbeitet die gesamte Abteilung Berufsvorbereitung und Integration mit «Bring your own device» (BYOD). Der Unterricht wird somit häufig durch den Laptop und digitale Hilfsmittel bestimmt. Aber gerade deshalb sind die Aufgaben und Problemstellungen in den handwerklichen Fächern umso wichtiger. Im Fach Berufliches Werken konnten die Lernenden ihr Engagement in verschiedenen Projekten, wie z.B. für Pro Natura, unter Beweis stellen. Im Bereich Kochen wurde nicht nur für sich selbst gearbeitet, sondern auch das Catering für den Abschlussanlass auf dem Charlottenfels übernommen und im Bereich Gestalten entstanden viele Kunstwerke, die die Lernenden auch nach ihrer Zeit am BBZ begleiten werden.



Alles im Griff am Abschlussanlass.

Katja Krall, Abteilungsleiterin



Kreative Erinnerungen ans Schuljahr.

Abteilung Industrie, Bau und Gewerbe

Es ist nun ein Jahr vergangen, seit ich die Abteilung Industrie, Bau und Gewerbe von Christian Rohr übernehmen durfte. In viele Berufe durfte ich schon tiefere Einblicke bekommen, bei anderen bin ich noch nicht ganz so weit gekommen, wie beabsichtigt. Es ist eine sehr abwechslungsreiche und spannende Abteilung, mit der ich schon sehr viel lernen durfte. Ich werde weiterhin versuchen einen noch besseren Überblick über alle Berufe zu bekommen, um die kommenden Herausforderungen mit dem Lehrpersonen-Team angehen zu können.

Momentan sind viele Berufsrevisionen am Laufen, welche den Einsatz unserer Berufsbeauftragten benötigen. Ich danke euch schon jetzt für den Einsatz, welchen ihr für die unterschiedlichen Berufe leistet. Man sieht auch hier, dass es für uns als Berufsfachschule mit vielen aber kleinen Klassen jedes Mal eine Herausforderung ist, die entsprechenden BiVo-Anpassungen anzugehen. Auch hier sieht man, dass eine Vernetzung mit anderen Berufsfachschullehrpersonen, welche die gleichen Berufe ausbilden, unabdingbar ist.

Ich freue mich auf das kommende Jahr, welches wir alle zusammen angehen und uns mit Freuden für unsere Lernenden einsetzen.

Oliver Macher, Abteilungsleiter

Automatiker / in EFZ

Erstes Lehrjahr

Im August 2023 haben 14 Lernende die Lehre als Automatiker EFZ gestartet, darunter 2 Frauen. Leider hat ein Lernender die Lehre abgebrochen. Die Klasse ist «sehr lebendig» und viele haben Mühe, sich länger als 10 Minuten zu konzentrieren. Aus diesem und anderen Gründen wurden Gespräche mit der Wibilea geführt. In einem weiteren Fall musste die Schulleitung wegen Mobbing einschreiten.

Zweites Lehrjahr

Im 2. Lehrjahr sind es 10 Lernende, davon 2 Frauen. Ein Lernender hat während dem Semester die BM abgebrochen. Bei der Teilprüfung war ein Lernender nicht erfolgreich. Eventuell steht ein Rekurs an.

Drittes Lehrjahr

Im 3. Lehrjahr sind es 11 Lernende. Alle haben letztes Jahr die Teilprüfung bestanden und haben nun in den Blockunterricht gewechselt, mit dem sich die Laborübungen etwas besser gestalten lassen, da sie fast den ganzen Tag Fachunterricht geniessen. Ein Repetent (der bei der QV nicht erfolgreich war), hat das erste Semester des 3. Lehrjahres besucht.

Viertes Lehrjahr

Im 4. Lehrjahr sind es 9 Lernende und 1 Repetent. Der Repetent hat sich gut eingebracht und konnte beim zweiten Mal die Prüfung erfolgreich abschliessen. Alle Lernenden haben die Abschlussprüfung (Berufskennntnisse) bestanden.

Ausblick

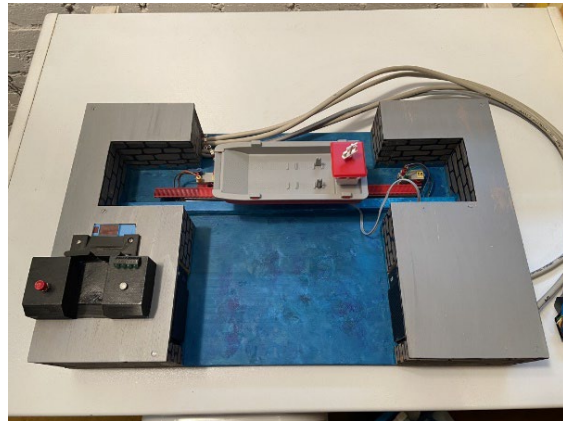
Nach den Sommerferien werden wieder 13 Lernende in die Ausbildung des Automatikers starten, wobei dieses Jahr 1 Frau neu beginnen wird.

Berufsvorstellung für die Integrationsklassen

Auch im vergangenen Jahr durften wir den Beruf des Automatikers den Teilnehmern der Integrationsklassen vorstellen. Dabei durften wir die Firma Bolanz in Neuhausen besuchen.

Projektarbeit für SPS-Unterricht im zweiten Lehrjahr

Für den SPS-Unterricht konnte ich ein neues Modell erstellen. So werden die Lernenden die Aufgabe erhalten, eine Flussfähre zu programmieren, die zwei Flussufer miteinander verbindet. Dieses Modell wurde zuerst im Fach «Lern- und Arbeitstechnik» als Projekt erarbeitet, und danach im Fach Zeichnungstechnik ausgearbeitet, wo auch die technischen Zeichnungen dazu angefertigt wurden. Als letzter Schritt stand im Automations-Unterricht die Programmierung der SPS an, die diese Fähre schlussendlich zum Bewegen bringt. Natürlich gibt es auch eine Personenzähleinrichtung, ein Schiffshorn und ein Dieselgeräusch-Generator, die angesteuert werden müssen.



Neues Modell

Mit diesem Semester konnte ich nun den Fachunterricht des ersten und zweiten Lehrjahres zum dritten Mal durchführen. Ich darf sagen, dass damit eine recht gute Stabilität des Unterrichtes erlangt werden konnte. Die Herausforderungen lagen dieses Jahr im zwischenmenschlichen Bereich mit den Lernenden des ersten Lehrjahres, die uns stark forderten.

Urs Gasser, Berufsbeauftragter

Automobil-Mechatroniker/-in Automobil-Fachmann/-frau Automobil-Assistent/-in

Das Schuljahr 2023/24 haben wir mit je einer neuen Klasse Automobil-Fachmänner/-frauen und einer Automobil-Mechatroniker/in Klasse gestartet. Infolge der geringen Lernendenzahlen bei unserer EBA-Ausbildung, wurden die Automobil-Assistent/-in 1. Lehrjahr und 2. Lehrjahr gemeinsam beschult. Ende Schuljahr wurde dieses Konzept überprüft. Auf das Schuljahr 2024 hin, werden pilotmässig noch Optimierungen vorgenommen. Rückstufungen sollen am BBZ lösungsorientiert integriert werden können, damit gerade bei der Ausbildung der schulisch schwächsten die Lernziele optimal abgedeckt werden. Es ist unserer Berufsgruppe ein grosses Anliegen, die Berufe in Schaffhausen halten zu können. Per Schuljahr 2024 wird nun auch bei den Automobilassistenten (EBA) auf BYOD, Bring Your Own Device, gesetzt. Dies wird bei den anderen automobiltechnischen Berufen (EFZ) bereits seit 2018 gelebt. Es macht auch bei den Automobil-Assistent/-innen Sinn, da es unser Ziel ist, diese nach Möglichkeit auch für eine verkürzte Ausbildung zum Automobil-Fachmann/-frau zu motivieren, wo bereits mit BYOD gearbeitet wird.

Die Abschlussklassen haben das letzte Lehrjahr absolviert und konnten bei dem QV ihr Können beweisen. In den beiden EFZ-Klassen konnten die meisten der je 13 Kandidaten ihr Wissen und Können beweisen und das QV erfolgreich absolvieren. Leider gab es auch in beiden

Klassen je einen Kandidaten, bei dem es nicht zum erfolgreichen Abschluss reichte. Bei den Automobil-Assistent/-in konnten alle erfolgreich abschliessen. Auch dieses Jahr hatten wir wie im Jahr zuvor verteilt auf die drei Berufe vier Rang-Kandidaten. Dies ist eine beachtliche Leistung und freut uns sehr. Gratulation an:

- Medlej Hadi als Automobil-Assistent EBA
- Sahin Mikail als Automobil-Fachmann EFZ
- Tomczyk Elias als Automobil-Fachmann EFZ
- Wipf Till als Automobil-Mechatroniker EFZ

Ein wichtiger Baustein der Fachkompetenz ist die Verknüpfung der Fahrzeug- und Fahrdynamiktheorie mit der Praxis. Die Automobilmechatroniker der Klasse AM.20a hatten die Möglichkeit dies am eigenen Leibe zu erleben. Die Klasse machte sich am 27.10.2023 auf den Weg zum Verkehrssicherheitszentrum und Eventcenter Seelisberg. An diesem Standort organisierte die schweizerische Vereinigung der Berufsschullehrer für Automobiltechnik, SVBA, ein Kurs zum Thema Fahrdynamik. Durch Verschleiss, Reparaturarbeiten, Abänderungen und Unterlassungen an Automobilen werden das Fahrzeugverhalten und die Verkehrssicherheit stark beeinflusst. In Gruppen von zwei Kursteilnehmenden wurde die Fahrzeug- und Fahrwerkstheorie mit Hilfe von geeigneten Testfahrten in der Praxis nachvollzogen. Dabei konnten unter Aufsicht und Anleitung nicht alltägliche Situationen im geschützten Rahmen geplant, realisiert und analysiert werden. Dies war eine lehrreiche Veranstaltung, die nebenbei auch noch sehr viel Freude bereitete und den einen oder anderen aha-Effekt auslöste.



Besuch Verkehrssicherheitszentrum und Eventcenter Seelisberg.

Hauptlehrer Thomas Früh und Martin Götzl, Lehrbeauftragter Christian Leu.

Informatiker /-in EFZ

Allgemein

Das erste Jahr des neuen Berufsbild Informatiker Fachrichtung Plattformentwicklung liegt hinter uns! Bereits wurden viele neue spannende Module unterrichtet. Dies im ebenfalls neuen Intervall- oder Blockunterricht für alle Jahrgänge. Dass dabei nicht alles perfekt lief, war vorauszusehen. Vor allem der halbtägige Unterricht wurde von den Betrieben und dem Verband kritisiert. Umfangreiche Planungen haben nun zu einem wesentlich kompakteren Stundenplan geführt und wir dürfen gespannt sein, wie dieses Modell Anklang finden wird.

Da das BBZ zum Teil mit Platzproblemen kämpft, wurde der Unterricht an einigen Tage an Aussenstandorten, also nicht am BBZ durchgeführt. Diese Unterrichtsweise soll ausgebaut

werden, so dass sich verschiedene Betriebe auf eine neue Art präsentieren und zeigen können. Aktuell stellen uns dafür die WIBILEA und itsH Unterrichtsräume zur Verfügung. Vielen Dank!

Aktuelle Klassen

Mit 5 Frauen von 16 Lernenden ist die neue InfP.23a eine angenehme Abwechslung. Das letzte Betriebsinformatiker-Lehrjahr INF.22a zeigt solide Leistungen und wächst zusammen. Die kleine Klassengrösse der Inf.21 lässt ganz spannende Projekte zu. Die Abschlussklasse Inf.20a konnte ihr Wissen und ihre Erfahrung in den Umbau des Laborzimmers stecken, so dass hier eine neue Sicherheitsebene erreicht wurde.

Way to SilliconValley

Das nach Corona wieder belebte Programm, die besten Lernenden (mindestens 5.4 im Schnitt der Modulnoten) während dem 4. Lehrjahr für 3 Wochen ins Ausland zu senden, haben Sven Heller und Nicola Schweizer im Herbst nach Amerika gebracht. Ihre Erfahrungsberichte faszinierten die Daheimgebliebenen.



Sven Heller und Nicola Schweizer im Sillicon Valley.

QV INF. 20a

An der speditiven Feier im wie üblich heissen Kronenhof, konnten 14 Lernende vor vielen Gästen ihr EFZ entgegennehmen.

Viele davon, nämlich 6 im Rang. Mit einer spitzen Note von 5.7 hat der Lernende des BBZ Sven Heller den besten Abschluss des Jahrgang 2020 auf das Parkett gelegt. Herzliche Gratulation!

Marcel Biedermann, Berufsbeauftragter

Konstrukteur /-in EFZ

Erstes Lehrjahr

Im Sommer 2023 durften wir 17 junge Konstrukteurinnen und Konstrukteure am BBZ begrüßen. Die Ausbildung zum Konstrukteur ist bei jungen Leuten weiterhin sehr attraktiv, was die erfreulichen Anmeldezahlen zeigen. Dieses Jahr starteten gleich sieben Lernende des ersten Lehrjahres die berufsbegleitende Berufsmaturität, dies entspricht einer hohen BM-Quote.

Allgemeines

Alle Konstrukteurinnen und Konstrukteure konnten Teilprüfungen erfolgreich absolvieren. Mit allen Klassen sind wir gut unterwegs. Die Lernenden bringen ein gutes Interesse, Engagement und technisches Verständnis mit.

Dieses Jahr durften wir erste Lernende der Firmen Cilag und Medipack AG bei uns begrüßen. Es freut uns sehr, dass wir Lernende aus «neuen» und innovativen Firmen in den MEM-Berufen begrüßen dürfen.

In enger Zusammenarbeit mit der Wibilea und auf Verbandsebene wurden im Projekt «FUTU-REMEM» erste Strukturen dieser sehr grossen Lehrplanrevision umgesetzt. Zurzeit sind die Bildungsverordnungen und die Bildungspläne der acht MEM-Berufe entworfen und beim SBFI eingereicht. Von unserer Abteilung arbeitet eine Lehrperson bei der Entwicklung der neuen Lernfelder auf nationaler Ebene mit.

Alessandro Missio und Nicola Kohler haben dieses Jahr die praktische Anwendung des 3D-Druckes mit einem sehr gut besuchten Freifachkurs erfolgreich eingeführt.



Interessante Ergebnisse beim 3D-Drucken. Digitaler Unterricht in der Messtechnik.

Der Informationsabend für die Eltern und Lehrmeister konnte dieses Jahr wieder mit Erfolg durchgeführt werden. Alle Anwesenden schätzten den Austausch und das Kennenlernen der Lehrkräfte sehr.

Mit der Wibilea, den Prüfungsexperten und den verschiedenen Lehrbetrieben pflegen wir eine regelmässige, unkomplizierte und kooperative Zusammenarbeit. Ich möchte allen Beteiligten für Ihre gute und intensive Zusammenarbeit zu Gunsten der Lernenden danken.

Abschlussklassen

Mit der Abschlussklasse konnten verschiedene wertvolle Erfahrungen mit digitalen Projekten in der Vorbereitungszeit gesammelt werden. Es ist uns gelungen, die Lernenden gut auf die digitale berufskundliche Prüfung vorzubereiten.

Bei den Lehrabschlussprüfungen erzielten alle Lernenden gute bis sehr gute Ergebnisse. Fünf Lernende konnten Rangergebnisse erzielen. Herzliche Gratulation den frischgebackenen Berufsleuten zu den sehr guten Ergebnissen und alles Gute für die Zukunft!

Welche *Herausforderungen* warten im kommenden Schuljahr auf uns?

Die neue Bildungsreform «FUTUREMEM» ist in den groben Konturen erkennbar. Im kommenden Jahr folgt die Umsetzung des lernfeldorientiertes Ausbildungsmodells. Dieses bringt verschiedene Innovationen und Herausforderungen mit sich, welche wir in einem Projektteam in den kommenden Schuljahren weiter umsetzen werden.

Ein zweites Augenmerk werden wir auf die technische und methodische Umsetzung von BOYD in den «MEM-Berufe» legen.



Kulturelle Abschlussreise nach Wien mit Nathalie Schärer und Urs Zehnder.

Roland Frosini, Berufsbeauftragter

Laborant /-in Chemie EFZ Laborant /-in Biologie EFZ

Mit dem Inkrafttreten der neuen Bildungsverordnung (BiVo) starteten nebst acht Chemielaborantinnen und Chemielaboranten erstmals auch zwei Biologielaboranten mit ihrer dreijährigen Lehre. Der Unterricht am BBZ ist für beide Berufe gleich, die Lernenden erhalten jeweils auch die schulische Ausbildung der anderen Fachrichtung. Für die Lehrpersonen bietet die Umsetzung der BiVo eine gute Gelegenheit, den Unterrichtsstoff zu überdenken und zu überarbeiten. Der Unterricht folgt dabei dem neu erarbeiteten Schullehrplan, welcher über die nächsten paar Jahre sicher noch weiter optimiert wird. Zusätzlich zu den bisherigen Lehrpersonen im Fachunterricht (Andreas Horat in Englisch, Gabriele Ilari und Martin Schwarz in den Chemie-Fächern) freuen wir uns sehr, dass Ruby Fortunati den Biologie-Teil übernommen hat.

Mit den Lernenden im zweiten Lehrjahr konnten wir gegen Ende des Schuljahres eine zweitägige Exkursion durchführen. Wir besuchten unter anderem eine technische Glasbläserei, das Chemiemuseum in Basel sowie die Fachhochschule für Life Sciences in Muttenz. Das zweite Lehrjahr konnte zudem im Fach «Naturwissenschaftliche Grundlagen» erfolgreich die vorgezogene QV-Prüfung abschliessen.

Wie erwartet durften schliesslich alle Lernenden des dritten Lehrjahrs ihr wohl verdientes Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis EFZ in Empfang nehmen. Besonders gefreut hat uns, dass zwei Personen für ihren hohen Notendurchschnitt von über 5.3 ausgezeichnet und ebenfalls zwei Personen für ihre Vertiefungsarbeit prämiert wurden. Wir wünschen den frisch diplomierten Laborantinnen und Laboranten EFZ Chemie alles Gute für die Zukunft!



Diplomfeier

Martin Schwarz, Berufsbeauftragter

Logistiker/-in EBA Logistiker/-in EFZ

Unternehmensbesichtigungen

Dieses Jahr widmeten wir uns intensiv dem Thema Unternehmensbesichtigungen, um unseren Lernenden praxisnahe Einblicke in verschiedene Arbeitsbereiche zu ermöglichen. Ziel war es, einen handlungs- und kompetenzorientierten Unterricht zu gewährleisten und theoretische Kenntnisse durch praktische Erfahrungen zu ergänzen.

Besonders lehrreich war der Besuch bei Planzer Transport, einem in der dritten Generation geführten Transportunternehmen, das sich auf Transportlogistik spezialisiert hat. Vor Ort erfuhren die Lernenden, wie effiziente Routenplanung und Lagerverwaltung umgesetzt werden. Planzer setzt verstärkt auf elektrisch betriebene Lastwagen und Lieferwagen, um den CO₂-Ausstoss zu verringern. Diese nachhaltige Denkweise soll auch unsere Lernenden sensibilisieren, um zukünftig in Führungspositionen umweltbewusste Logistikstrategien zu entwickeln.

Ein weiterer wichtiger Besuch fand bei der SSI Schäfer AG statt, einem führenden Unternehmen im Bereich der Lagerlogistik. Hier erlebten unsere Lernenden innovative Lösungen wie das Paternosterlager und andere technologische Fortschritte hautnah. Die Schulung über die

neuesten Technologien in der Lagerlogistik vertiefte ihre Kenntnisse über automatisierte Prozesse und effiziente Lagerhaltung.

Ein spannender Besuch führte uns zum Paketzentrum in Frauenfeld. Hier konnten die Lernenden das enorme Volumen der Paketmengen live erleben und erfahren, wie die Sendungen, die sie in ihren Lehrbetrieben vorbereiten, gesammelt und weiterverarbeitet werden, bis sie schliesslich beim Kunden eintreffen. Diese praktische Erfahrung gab ihnen einen tiefen Einblick in die komplexen Abläufe eines modernen Paketdienstleisters und verdeutlichte die Herausforderungen der logistischen Nachverfolgung und Zustellung.



Unternehmensbesuche

Jeder dieser Besuche trug dazu bei, das Verständnis unserer Lernenden für die praktische Anwendung ihrer theoretischen Kenntnisse zu vertiefen und ihnen wertvolle Einblicke in die vielfältigen Berufsfelder der Logistik zu vermitteln.

Abschlussklassen

Die Abschlussklassen des Jahres 2024 haben erfolgreich ihre Prüfungen abgelegt und stehen kurz vor dem Beginn ihrer beruflichen Laufbahn. Wir sind stolz darauf, dass alle unsere Lernenden bis auf einen, Ihre Grundausbildung als Logistiker/-in EFZ und Logistiker/-in EBA erfolgreich bestanden haben und bereit sind, die Herausforderungen des Arbeitsmarktes anzunehmen.



Diplomfeier

Ausblick

Für das kommende Jahr planen wir weitere lehrreiche Unternehmensbesichtigungen, um unseren Lernenden vielseitige Einblicke in verschiedene Branchen und Prozesse ihres Berufes zu ermöglichen. Unser Ziel ist es, die Verbindung zwischen Theorie und Praxis weiter zu festigen und unsere Lernenden gezielt auf die Herausforderungen ihres Berufes vorzubereiten. Dabei sollen sie die Aktualität und technologischen Erneuerungen hautnah miterleben, um so ihre Kompetenz im Umgang mit modernen Logistikprozessen zu stärken.

Bashkim Maliqi, Berufsbeauftragter

Polymechaniker /-in EFZ

Im Sommer 2023 haben 20 Lehrlinge als Polymechaniker begonnen. 1 Lernender hat aus privaten Gründen die Lehre abgebrochen.

An den diesjährigen Lehrabschlussprüfungen im vierten Lehrjahr wurden erfreuliche Ergebnisse erzielt, obwohl leider nicht alle Lernenden bestanden haben.

Der Freifachkurs «generative Verfahren» ist ein Folgeprojekt des mittlerweile pensionierten Kollegen Jürg Wirth, welcher den zweiten Platz beim "Prix-Vision" gewonnen hat. Wir, als seine verbliebenen Kollegen, Alessandro Missio, Urs Zehnder und Nicola Kohler, haben einen Freifachkurs ausgearbeitet, in welchem die zur Verfügung stehenden Mittel in einen 3D-Scanner, sowie weitere Drucker investiert wurden.

Im vergangenen Herbst haben Lernende und Lehrpersonen im Rahmen des Freifachkurses «Generative Verfahren» ihre Fähigkeiten in den Bereichen 3D Druck und Scan geschult.

Unter der Führung und Betreuung von mir wurden die Gerätschaften in Betrieb genommen und eingesetzt. Im Laufe des Freifachkurses konnten Projekte aus unterschiedlichen Bereichen des Privat- und Geschäftslebens realisiert werden. Dabei wurden die Möglichkeiten und Grenzen der vorhandenen Systeme ausgelotet, um zu den bestmöglichen Resultaten zu kommen.

Das gemeinsame, praxis- und projektorientierte Lernen war eine interessante Erfahrung für alle Beteiligten und die gewonnenen Erkenntnisse werden in ein überarbeitetes Freifachkonzept für's kommende Jahr einfließen!

FUTUREMEM

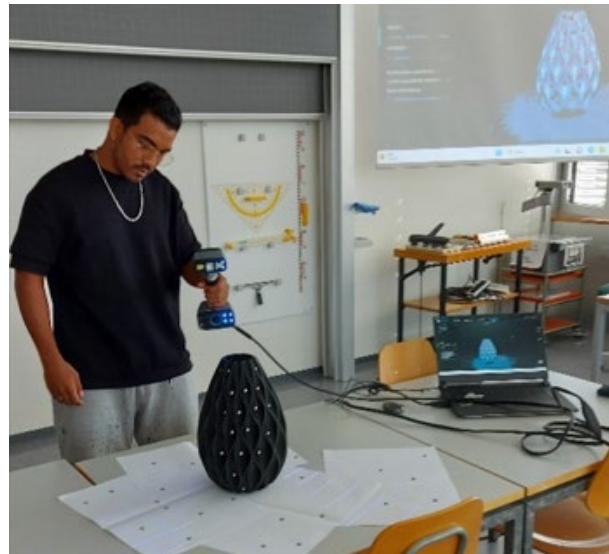
Ich hatte das Glück an den letzten FUTUREMEM-Treffen teilzunehmen, um die neue modulare Bildungsreform voranzutreiben. Beim ersten Treffen in der Berufsfachschule in Baden, stand die Einführung und das Onboarding neuer Mitglieder im Fokus. Der aktuelle Stand der Entwicklungsarbeiten wurde besprochen, der Lernfeldbaukasten präsentiert und der Umgang mit den Excel-Formularen für die Lernfelder erörtert. Dabei wurden Lernziele und notwendiges Wissen zu den Leistungskriterien zugewiesen sowie Handlungssituationen pro Lernfeld formuliert. Ausserdem wurden die nächsten Schritte und Aufgaben bis zum nächsten Meeting festgelegt.

Das zweite Treffen fand als Teams-Meeting statt. Hier wurde der Fortschritt besprochen, offene Fragen zu Lernzielen und Leistungskriterien geklärt sowie die anstehenden Aufgaben verteilt. Gemeinsam wurden die nächsten Schritte bis zum nächsten physischen Treffen geplant.

Parallel dazu wurde die vollständige Ausarbeitung der Lernfelder vorbereitet. Jede Gruppe sollte bis Anfang Juli mindestens ein Lernfeld abgeschlossen haben, und bis Ende August sollten alle Lernfelder gemäss Auftrag vollständig ausgearbeitet sein.

Mit grosser Freude blicken wir auf das erfolgreiche Abschlussjahr zurück. Wir gratulieren unseren Absolventinnen und Absolventen herzlich zu ihrem erfolgreichen Berufsstart und wünschen ihnen für ihren weiteren Weg viel Glück und Erfolg!

Alessandro Missio, Berufsbeauftragter



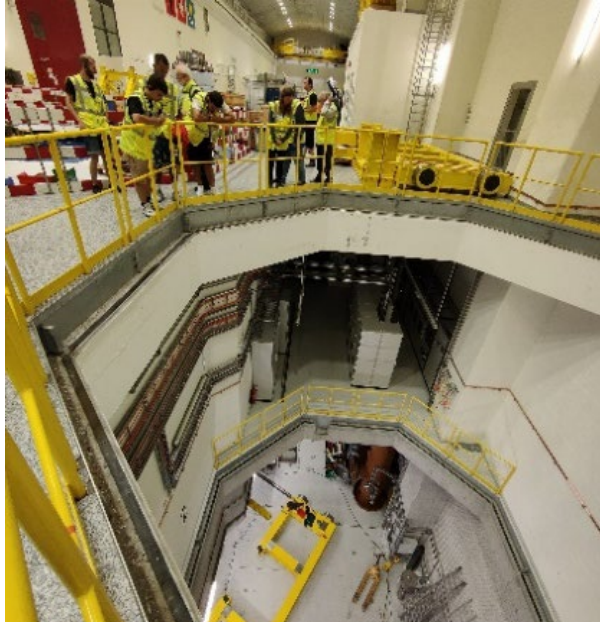
Elektroinstallateure

Im Sommer 2023 begannen 21 Lernende den Beruf des Elektroinstallateurs. Drei Lehrverhältnisse wurden beendet, 3 Lernende wechselten im 2. Quartal zu den MOEL. Ein Moel wechselte zu den ELIN. Das 1. Lehrjahr wurde mit 16 Lernenden beendet.



Montage-Elektriker

Im Sommer 2023 starteten wir mit 17 Lernenden. Im laufenden Jahr gab es 3 Wechsel von den ELIN zu den MOEL, ein Wechsel zu den ELIN und 3 Lehrverhältnisse wurde aufgelöst, somit wurde das 1. Lehrjahr mit 16 Lernenden beendet.



Am 23. August, bei Aussentemperaturen von über 30°C ging es für die Klasse ELIN.20 in den Linth-Limmern Kraftwerkstollen. In den tief im Felsen ausgebrochenen Kavernen herrschten kühle 11°C. Die Technik war imposant.

Im März durften die Klassen ELIN.20 und MOEL.21 unter fachkundiger Leitung von Patrick Von Ow die Trafostation von SHPower beim Obertorturm bestaunen. Weitere Exkursionen führten uns mit den ELIN.21 ins KZ Dachau und mit den ELIN.22 ins Kommunikationsmuseum nach Bern. Die Elektroinstallateure besuchten im ABU die Ausstellung „Geschichte der Schweiz“ im Landesmuseum.



Abschlussklasse Elektroninstallateure

Die Abschlussklasse der Elektroinstallateure plante das Abschlussfest auf der Petriwiese. Bei warmem Wetter genossen wir am Abend feines Fleisch vom Grill.

Im Mai absolvierten die 17 Lernenden des 4. Lehrjahres Elektroinstallateur EFZ die Lehrabschlussprüfung nach BiVo 2015. Alle Lernenden haben das QV bestanden.



Abschlussklasse Montage-Elektriker

Die Abschlussklasse der Montage-Elektriker organisierte ein kleines, feines Abschlussfest auf der Petriwiese. Wir genossen feines Fleisch vom Grill und verschiedene Salate. 8 Lernenden des 3. Lehrjahres Montage-Elektriker EFZ und 3 Repeitenten absolvierten das QV, 1 Lernender hat das QV nicht bestanden.

*Christoph Widmer, Berufsverantwortlicher Elektroinstallateure
Cedric Himmelberger, Berufsverantwortlicher Montage-Elektriker*

Fachmann / Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ

Im Sommer 2023 starteten wir mit 16 Lernenden in die Ausbildung nach der neuen Bildungsverordnung. Zehn Lernende haben den Schwerpunkt Hausdienst gewählt, fünf den Schwerpunkt Werkdienst und ein Lernender begann mit dem neuen Schwerpunkt Sportanlagen. Die Umstellung auf den digitalen Unterricht stellte sowohl die Lernenden als auch uns Lehrkräfte vor neue Herausforderungen, an die wir uns alle zunächst gewöhnen mussten.

Im Verlauf des zweiten Semesters verliessen vier Lernende die EFZ-Klasse. Esat Duraku übernahm im zweiten und dritten Lehrjahr die Betreuung von 15 Lernenden und konnte dabei auf seine Erfahrungen aus dem letzten Jahr zurückgreifen, um die Klassen erfolgreich weiterzuführen. Besonders erfreulich ist, dass alle 15 Schüler der Abschlussklasse die Abschlussprüfung bestanden haben und bei der Qualifikationsfeier ihr Fähigkeitszeugnis entgegennehmen konnten.

Qualifikationsverfahren und Abschlussfeier

Das diesjährige Qualifikationsverfahren fand erneut vollständig im neuen Bildungszentrum in Herblingen statt. Die Abschlussfeier wurde traditionell in der THE-Hall in Dübendorf vor über 900 Gästen abgehalten. Gleichzeitig wurde das 25-jährige Jubiläum der Sektion Zürich sowie der angeschlossenen Kantone und des Fürstentums Liechtenstein gefeiert. Der Anlass war wie gewohnt ein grosser Erfolg.

Überbetriebliche Kurse

Auch bei den überbetrieblichen Kursen gab es aufgrund der neuen Bildungsverordnung Änderungen. So wurde der Erste-Hilfe-Kurs auf einen ganzen Tag erweitert. Zusätzlich absolvierten die Lernenden einen neuen Kurs im Bereich PSA, Persönliche Schutzausrüstung, gegen Absturz.

Gespräche mit Eltern und Lehrbetrieben

Der Informationsanlass für das erste Lehrjahr fand im Hauptgebäude des BBZ statt und war gut besucht. Es war besonders erfreulich, dass viele Eltern und Lehrmeister anwesend waren. Nach den Präsentationen gab es zahlreiche Gespräche zwischen den Lehrbetrieben und den Eltern der Lernenden, die für beide Seiten von grosser Bedeutung waren.

Unterhaltungspraktiker /-in EBA

Am 15. August 2023 durften wir fünf neue Schüler im 1. Lehrjahr bei uns am BBZ begrüßen. Die acht Schüler, welche den Sprung ins 2. Lehrjahr geschafft hatten, freuten sich auf neue Bekanntschaften. Nach der ersten Vorstellungsrunde stand der jährliche Sicherheitscheck auf dem Programm, bei welchem die Fluchtwege, der Sammelplatz etc. abgelaufen, gezeigt und erklärt wurden.

Nebst den Theorielektionen wurde in diesem Jahr auch anhand von vielen verschiedenen Praxisbeispielen gearbeitet. Den Abschluss des Schuljahres haben wir in Neuhausen am Rheinfall verbracht. Es war ein schöner Tag.



Abschluss am Rheinfall

Ich wünsche den Schülern im 2. Lehrjahr weiterhin viel Spass und Interesse an diesem Beruf und alles Gute für Ihre berufliche Zukunft.

Michael Steger, Berufsbeauftragter

Maler/-in EFZ

Persönlicher Erfolg

Im Juni dieses Jahres konnte ich meinen erfolgreichen Abschluss als Berufsschullehrerin im Nebenamt feiern. Dies ermöglicht es mir, meine pädagogischen Fähigkeiten weiter auszubauen und unser Ausbildungsangebot zu bereichern.



Abschluss



...unterwegs

Kontakt zu den Lehrbetrieben

Der regelmässige Kontakt zu den Lehrbetrieben wurde auch in diesem Jahr intensiv gepflegt. Durch die Teilnahme an den Anlässen des Schaffhauser Malerverbandes ergaben sich zahlreiche Gelegenheiten für einen wertvollen Austausch. Besonders erfreulich ist, dass ich seit diesem Jahr im Vorstand des Malerverbandes bin und somit die Möglichkeit habe, unsere Anliegen direkt einzubringen.

Lehrabschlussprüfungen

In diesem Jahr haben sechs Lernende der Klasse MA21a die Lehrabschlussprüfung erfolgreich bestanden. Die Ergebnisse sind erfreulich: Die Bestnote lag bei 5.0 und die Tiefst Note bei 4.3. Der Notendurchschnitt des Qualifikationsverfahrens (QV) liegt bei 4.6 und entspricht damit den Erfahrungswerten aus dem Unterricht. Ein Lernender konnte krankheitsbedingt nicht am QV teilnehmen, während ein weiterer Lernender aus Zürich in Schaffhausen das QV absolvierte. Der Schnitt der Erfahrungsnoten (ERFA) beträgt 4.9.

Exkursion zu Kremer Pigmente

Ein besonderes Highlight des Jahres war die Exkursion zur Fima Kremer Pigmente. Das Unternehmen, das sich auf die Herstellung und den Vertrieb von hochwertigen Künstlerfarben spezialisiert hat, bot uns eine beeindruckende Ausstellung. Während einer Führung durch die Produktionsstätten erhielten wir Einblicke in die Prozesse, wie sie die Rohstoffe in prächtige Pigmente verwandeln. Besonders beeindruckend war die Herstellung des Ultramarinblau, ein Pigment, das früher wertvoller als Gold war. Ein Highlight dieser Exkursion war das praktische Seminar, bei dem wir selbst Pigmente herstellen durften. Am Ende konnten wir unsere eigenen, handgemachten Farben mit nach Hause nehmen. Eine bleibende Erinnerung an diesen lehrreichen und inspirierenden Besuch.

Im Anschluss besuchten wir das Schloss Neuschwanstein. Die prachtvolle Architektur und die kunstvollen Wandmalereien boten einen faszinierenden Einblick in die historische Kunst und Handwerkskunst. Diese Erfahrung vertiefte unser Verständnis für die Anwendung von Pigmenten und Farben in der Praxis und inspirierte uns für zukünftige Projekte.



Kremer Pigmente



Schloss Neuschwanstein

Fazit

Das Schuljahr war geprägt von intensiven Kontakten zu den Lehrbetrieben, erfolgreichen Lehrabschlussprüfungen und bereichernden Exkursionen. Die Teilnahme am Vorstand des Schaffhauser Malerverbandes bietet neue Möglichkeiten, die Interessen unserer Schule aktiv zu vertreten. Ich blicke zuversichtlich auf das kommende Jahr und freue mich auf weitere spannende Projekte und Erfolge.

Natascha Kull, Lehrbeauftragte

Maurer /-in EFZ

Die Anzahl der Lernenden präsentierte sich zu Beginn des Schuljahres 2023 wie folgt:

Erstes Lehrjahr

10 Lernende starteten ins 1. Semester. Im Laufe des Schuljahres reduzierte sich der Klassenbestand aus unterschiedlichen Gründen (Gesundheit, falsche Berufswahl, fehlende Motivation), so dass am Ende des Schuljahres noch Lernende in der Klasse verblieben. Ein absoluter Negativrekord!

Zweites Lehrjahr

Zu Beginn des 3. Semesters starteten 15 Lernende. 1 Lernender verliess die Klasse (fehlende Motivation), so dass am Ende des Schuljahres noch 14 Lernende in der Klasse verblieben.

Drittes Lehrjahr

11 Lernende starteten, davon 2, die aus gesundheitlichen Gründen das 3. Lehrjahr wiederholten. Alle absolvierten am Ende des Schuljahres das QV.

Schulalltag

Die Zusammensetzung der Klassen ist sehr heterogen. Sei es in Bezug auf die Altersunterschiede, die abgeschlossenen Schulen oder allfällige Erstausbildungen. In dieser

Berufsgattung ist das die stete Herausforderung, die aber mit viel Enthusiasmus, Geduld und manchmal auch Nachsicht der Lehrkräfte angenommen und gemeistert wird.

Der bilaterale, direkte Kontakt zu den Lehrbetrieben, zu den ÜK-Kursleitern und zum Berufsbildungsamt wurde auch dieses Jahr situativ gepflegt. Er fördert die Zusammenarbeit und bildet für die Lernenden die notwendigen Leitplanken auf ihrem Weg zum Berufsabschluss. Der alljährliche Informationsabend für die Eltern und Lehrmeister wurde wieder mit Erfolg durchgeführt. Die Anwesenden schätzten den Austausch und das Kennenlernen der Lehrkräfte sehr.

Der langjährige Fachlehrer, Peter Zimmermann, erreichte im Sommer 2023 das Pensionsalter. Um einen möglichst nahtlosen Übergang für die nachkommenden Lehrpersonen zu ermöglichen, bewilligte der Kanton auf Antrag der Schulleitung dem bisherigen Stelleninhaber eine Verlängerung seiner Tätigkeit bis zum Sommer 2024. Er konnte dadurch einerseits seine letzte Klasse bis zum bevorstehenden QV führen und andererseits seine beiden Nachfolger als Mentor begleiten. Dies war sowohl im Sinne der Lernenden als auch seiner Nachfolger und demjenigen der Schulleitung. Nebst dem bereits vor einem Jahr eingetretenen Andres Bühler, konnte mit Niklaus Scherrer ein weiterer erfahrener Baufachmann in den Schulalltag eingeführt werden. Somit setzte sich der Lehrkörper ab Sommer 2023 vorübergehend aus drei Maurerfachlehrern zusammen, jeder unterrichtete ein Lehrjahr. Eine Win-Win-Situation für alle. Ab Sommer 2024 unterrichtet Niklaus Scherrer das erste und zweite und Andres Bühler das dritte Lehrjahr.

Besondere Anlässe

Niklaus Scherrer organisierte einen interessanten Vortrag der Fa. Leica-Systems. Die Lernenden durften dabei an der Welt der modernen Vermessungstechnik schnuppern. Gegen Ende des Schuljahres besuchte die Klasse ein Betonwerk und verschiedene Baustellen in der Region.

Andres Bühler organisierte einen lehrreichen Morgen bei der Fa. HG Commerciale in Herblingen. Dort wurden die Lernenden einerseits über das reichhaltige Sortiment an Baustoffen informiert, andererseits durften sie direkt an einem Objekt neue Werkzeuge auf ihre Gebrauchstauglichkeit testen. Ebenso kamen verschiedene Baustellenbesuche nicht zu kurz.

QV und Abschlussfeier

Die praktische Prüfung wurde wiederum im Baumeisterzentrum Effretikon durchgeführt. Die theoretische Prüfung fand im BBZ statt. Von den 11 Absolventen der Prüfung waren bedauerlicherweise 3 in der praktischen und davon wiederum auch 2 in der berufskundlichen Schulprüfung nicht erfolgreich. Mit den Betroffenen wurden einvernehmliche Lösungen gefunden, so dass sie im kommenden Jahr mit neuem Elan an das QV antreten können und dann hoffentlich mit Erfolg abschliessen werden.

Die Abschlussfeier mit dem Überreichen der langersehnten Fähigkeitszeugnisse fand in würdigem Rahmen im Restaurant Schützenhaus in Schaffhausen statt. Der Anlass wurde wie immer vom Baumeisterverband Schaffhausen organisiert und durchgeführt.

Jeder ausgelernte Maurer hat, sofern gewollt, eine Stelle in seinem Beruf gefunden.

Schlusspunkt

Ich bedanke mich bei allen Eltern, Lehrbetrieben, Lehrerkolleginnen und Kollegen, Instruktoren, Experten und Amtsstellen, die die jungen Berufsleute auf ihrem Ausbildungsweg begleiten und unterstützen. Ebenso danke ich den verschiedenen Schulleitungen des BBZ für ihr langjähriges Vertrauen in mein Wirken als Fachlehrer und, nicht zu vergessen, danke ich

auch all den Kolleginnen und Kollegen vom "hinteren Laden", die mir in vielerlei Hinsicht die Arbeit als Lehrer erleichtert haben. Der jetzigen Schulleitung wünsche ich viel Kraft bei ihrer Tätigkeit und weise Entscheidungen für die Zukunft des BBZ. Meinen beiden Nachfolgern wünsche ich ebenso viel Freude und Zufriedenheit in ihrer Lehrertätigkeit, wie sie mir während 36 Jahren vergönnt war.

"Macheds guet" und verlüured nie de Humor!!

Peter Zimmermann, Berufsbeauftragter Maurer bis 31. Juli 2024

Sanitärinstallateur / in EBA **Sanitärinstallateur / in EFZ**

Im Sommer 2023 konnten wir mit 12 neuen Lernenden in das neue Schuljahr starten. Seit letztem Jahr, sind wir mit allen vier Lehrjahren im neuen BIVO – Unterricht angekommen.

Wie jedes Jahr kann ich sagen, dass vor allem die grosse Differenz des Lernniveaus zur Herausforderung wird. Leider konnten auch in diesem Jahr nicht alle Lernenden die Anforderungen für die EFZ Lehre erfüllen. Daher mussten im ersten Schuljahr ein und im zweiten gar vier Lehrverträge aufgelöst werden. In die EBA Ausbildung wurden zwei Lernende geschickt. In der Mehrheit der Fälle waren die Leistungen in allen drei Lernorten ungenügend. Die neue BIVO sieht vor, dass Lernende mit ungenügenden Leistungen in Schule und ÜK vom Amt zu einem Standortgespräch mit dem Lehrbetrieb aufgeboten werden. Bei Bedarf müssen die Lehrpersonen ebenfalls beim Gespräch dabei sein. Dieses Jahr hatten wir vier Lernende, welche dieses Gespräch führen mussten, unsere Mitarbeit wurde nicht benötigt.

Der Elternabend fand in diesem Schuljahr in der neuen Form statt. Das direkte Gespräch mit den Eltern und Verantwortlichen der Lehrbetriebe ist für uns sehr wichtig, da wir viele Unklarheiten schneller bereinigen konnten. Auch ist es schön, dass sich viele Eltern für die Ausbildung ihrer Kinder interessieren. Ein kleiner Wehrmutstropfen bleibt jedoch: Die meisten der Eltern kommen von Lernenden, welche auch ohne die Unterstützung von Mutter und Vater ihre Lehre absolvieren könnten. Viele der Lernenden, welche Mühe haben, fehlt diese Unterstützung. Die Berufsmesse konnte wie geplant durchgeführt werden und wir konnten für den Stand der Suissetec Schaffhausen einige interessierte Lernende zur Verfügung stellen.



Abwasserturm

Dieses Jahr konnte die alljährliche Exkursion zur Firma Geberit mit dem lehrreichen Abwasserturm wieder aufgenommen werden. Die Lernenden konnten von einem Hersteller neben den hydraulischen Spezialfällen im Abwasserbereich auch die neusten Trends der Schallschutzrichtlinien und der Brandschutzvorschriften aus erster Hand kennen lernen.

Das Qualifikationsverfahren für die BIVO 2020 stand dieses Jahr zum ersten Mal an. Die neue Prüfung ist ebenfalls anspruchsvoll. Ich denke, die Prüfung ist dieses Jahr näher an der Praxis als zuvor. Die Experten hatten im Frühjahr einen zweitägigen PEX-Kurs bei der +GF+ in Schaffhausen und konnten sich danach gemäss den Prüfungsrichtlinien auf die QV vorbereiten. Die Lernenden konnten im ÜK und in der Schule gut vorbereitet an das QV geführt werden.

Leider erfüllten nicht alle Lernenden die Prüfungskriterien. Ich gratuliere allen erfolgreichen Absolventen für den Durchhaltewillen und zur erfolgreichen Prüfung.

Felix Leu, Berufsbeauftragter Sanitärinstallateure

Schreiner/-in EFZ

Von August bis Ende Oktober 2023 stellten sich die Schreinerlernenden des 3. und 4. Lehrjahr einem Wettbewerb mit dem Thema: «Hereinspaziert», eintreten, ablegen, aufhängen, ankommen daheim, sich wohlfühlen. Entwickelt wurden Möbelstücke (auch zum Einbauen) oder Gegenstände, die in Form und Funktion überzeugten und Freude bereiteten.

Während sechs Schultagen begleitete der Fachlehrer die Lernenden individuell. Vom Entwurf, über die Materialisierung und Konstruktion, bis hin zur fertigen Werkzeichnung mit Stückliste, gab es in den Projekten hunderte Fragen zu klären. Die Produktion der Objekte erfolgte in den Lehrbetrieben. Die attraktiven Objekte sind Ergebnisse einer jahrelang gelebten Zusammenarbeit zwischen Schule, ÜK und den regionalen Lehrbetrieben. Nicht teilnehmende Lernende lösten in dieser Zeit einen dem Ausbildungsstand angepassten, gleichwertigen Planungsauftrag.

Stolze Lernende und Eltern, Lehrmeister, Mitarbeitende, Kolleginnen und Freunde kamen ins BBZ, um bei der Rangierung mit dabei zu sein. Denn, die Wettbewerbsobjekte waren sicher auch zu Hause oder im Betrieb häufiges Gesprächsthema. Der Präsident der Schaffhauser Schreiner, Urs Metzger, und René Farner, Gesamtverantwortlicher des Wettbewerbs, teilten ihre Freude mit den Lernenden und gratulierten den jungen, gesuchten Fachkräften reihum. «Sie alle sind Gewinner, Gewinner an Erfahrung!», meinte der Präsident.

Erstplatzierte mit Ihren Wettbewerbsobjekten, Jury-Bewertung

- 1. Platz, 4. Lehrjahr, Nils Büchi, Schreinerei Bareiss, Thayngen
- 1. Platz, 3. Lehrjahr, Michael Pöhl, Schreinerei Neukomm, Hallau

Publikumspreis Herbstmesse

- 1. Platz, 4. Lehrjahr, Dennis de Gier, Schreinerei Farner, Neuhausen



Nils Büchi



Michael Pöhl



Dennis de Gier

Peter Stocker, Berufsbeauftragter

Zeichner /-in Fachrichtung Architektur

Entwicklung der Ausbildung, Herausforderungen

Die tiefen Lernendenzahlen erholen sich in den letzten Jahren etwas. Die Umstrukturierung der Ausbildung steht an, die uns sehr stark beschäftigt hat. Die neue BIVO bringt grosse Veränderungen mit der konsequenten Orientierung an den fächerübergreifenden Handlungskompetenzen. Die Reihenfolge der Themen über die Lehrjahre wird ändern, ca. zwei Drittel des Unterrichts werden in den ersten beiden Lehrjahren stattfinden. Algebra ist nicht mehr im Lehrplan enthalten.

Besondere Ereignisse und Anlässe

Die Präsentationen der Wahlpflichtarbeiten des vierten Lehrjahres fanden in der Städtlikirche in Neunkirch statt. Die Ideen, Konzepte und Umsetzungsvorschläge für eine erweiterte und neue Nutzung der Kirche wurden von der Abschlussklasse ZFA vor Ort erläutert und in Planform gezeigt. Gegen 100 Interessierte aus dem Städtli, der Schaffhauser Architekturbüros, Eltern, Freunde, sowie jetzige und ehemalige ZFA-Lernende trafen sich.

Die Ausstellung der Skizzen der Intensivwoche Solothurn und Turin fand in den Räumlichkeiten von Rhyality statt. In der 'Immersive Art Hall' entfalteten die Skizzen durch ihre grossflächige 360°-Projektion eine neue Qualität, die von vielen Lehrmeister/-innen und Interessierten bewundert werden konnte.

Die zwei Intensivwochen in Turin und Tessin im September 2023 und Juni 2024 waren für die Lernenden besondere und besonders motivierende Anlässe, bei denen Fertigkeiten und Wissen aus dem Visualisieren, Konstruktionslehre und Architekturgeschichte zusammengeführt wurden.

Um die Kenntnisse in der Bauphysik zu vertiefen, analysierten die Lernenden der oberen Lehrjahre das Pfarrhaus in Neunkirch und lieferten so dem Gebäudeverantwortlichen der Kirchgemeinde die Grundlagen für Gespräche mit den ausführenden Unternehmern für eine thermische Sanierung.

Qualifikationsverfahren

Das Qualifikationsverfahren wurde von allen 3 Kandidaten erfüllt. Die Leistungen im Fachbereich waren deutlich über dem Durchschnitt der letzten Jahre. Im ABU gab es eine Auszeichnung. Die Feier fand wieder mal im traditionsreichen und schönen Schloss Charlottenfels statt.



Neunkirch



Tessin (Bellinzona)

Andreas Graf, Berufsverantwortlicher Zeichner Fachrichtung Architektur

Zimmermann / Zimmerin EFZ

Im vergangenen Jahr starteten vierzehn Lernende in die Lehre als Zimmermann / Zimmerin. Die Zimmerleute in Schaffhausen sind immer wieder auf der Suche nach Nachwuchs und so wird vom Verband «Holzbau-Schweiz», tatkräftig Werbung gemacht. Auch ist die Zusammenarbeit zwischen der Berufsschule und dem Verband sehr eng und so werden Änderungen im Schulplan immer intensiv miteinander ausgetauscht.

Die Abschlussklasse hat im Sommer die Abschlussprüfung nach vier Lehrjahren absolviert. Dabei haben 6 von 8 Lernenden die Prüfung erfolgreich bestanden. Es gab in diesem Jahr zwei Lernende, die eine Auszeichnung vom Kanton Schaffhausen erhielten. Zum einen war dies Robin Gysel und zum anderen Silvan van Vliet. Beide haben ihre Lehre bei der Firma Tanner Holzbau in Merishausen absolviert. Sie erreichten bei ihrer Schlussprüfung die hervorragende Abschlussnote von 5,5. Herzliche Gratulation an diese beiden.



Abschlussklasse

Auch konnte der Modellbau wieder wie gewohnt durchgeführt werden, und so mussten alle Lernenden im 2. und 3. Lehrjahr ein Modell erstellen. Ein grosses Augenmerk wurde dabei auf die Modelle gelegt, die von einem grossen Aufwand geprägt waren und somit die Note 6.0 erhielten. Namentlich waren es im 3. Lehrjahr Mauro Strässler von der Firma Sigrist Rafz und Julian Leu von der Firma Tanner Holzbau. Im 2. Lehrjahr war es Mia Ehrensperger von der Firma Hübscher Holzbau.



Modellbau

Die Semester verliefen gemäss Unterrichtsplan und die Lernenden waren mehrheitlich motiviert und interessiert. Die überbetrieblichen Kurse konnten alle im normalen Rahmen stattfinden.

Nik Burren, Berufsbeauftragter

Restaurantfachleute Restaurantangestellte

Ein spannendes und ereignisreiches Schuljahr neigt sich dem Ende. 23 Lernende durfte ich dieses Jahr wieder am Birch unterrichten und 4 Auszubildende hatten das schöne Erlebnis ihren Abschluss in diesem Sommer erfolgreich zu bestehen. Gefeiert wurde das ausgiebig im Pavillon im Park in Schaffhausen, bei strahlendem Sonnenschein und einem leckeren Apéro.



Erfolgreicher Abschluss.

An der diesjährigen Servicemeisterschaft konnten wir den Titel der Junior Servicemeisterin mit Samantha Dean wieder nach Schaffhausen holen und 2 weitere Goldmedaillen (Therry Schraff und Sandrina Fuchs) erfreuten die Fans am BBZ und in den Betrieben.

Die Werbetrommeln für unseren Beruf laufen auf Hochtouren. Unser Account auf Instagram „Wild auf Gastro“ hat viele neue Follower und so haben wir die Möglichkeit immer über Aktuelles aus dem Beruf zu berichten und neue, interessierte Berufsleute für unsere Branche zu begeistern.

An der Berufsmesse haben wir unsere vielen Berufe zusammen mit der Marketingabteilung der Gastro Suisse wieder toll präsentiert und durch die IGK-Berufswahlkurse einige Lernende für das neue Schuljahr gewinnen können.



Berufsmesse

Es standen auch Ausflüge auf dem Programm. So der Besuch der IGEHO in Basel (Refa 21/Refa22) und ein gemütlicher Abschlussbrunch zum Ende der Lehrzeit mit der Abschlussklasse 2024.

Im neuen Schuljahr kann ich eine neue Refa Klasse begrüßen und hoffentlich kommen noch einige interessierte Lernenden bei der Attest Klasse dazu.

Leider sind die Lernendenzahlen noch immer nicht zufriedenstellend. Vor allem in der Attest-Ausbildung wäre es sehr schön, wenn sich die Lehrbetriebe mehr auch für schwächere Lernende einsetzen würden. Wie jedes Jahr bleibe ich aber positiv und weiss, dass unsere Branche, die Branche der Zukunft ist.

Sandrina Fuchs, Berufsbeauftragte

Küchenangestellte / r EBA

Im Schuljahr 2023/2024 wurden die Küchenangestellten von Markus Blättler in Berufskunde und verschiedenen ABU- und Sportlehrpersonen unterrichtet. Markus Blättler bezog im Herbstsemester einen Bildungsurlaub. Während dieser Zeit wurde er durch den Stellvertreter Daniel Bühler vertreten. Die Klassengrößen bewegen sich zwischen 8 und 10 Lernenden. Leider gibt es immer wieder Lehrabbrüche über das ganze Jahr verteilt.

Mit der Vorgabe BYOD wurde ein digitalisierter Unterricht angeboten. Zusammen mit einer hohen Selbständigkeit der Lernenden, Exkursionen, Experten aus der Arbeitswelt, Degustationen, Demonstrationen und vielem mehr konnte ein moderner Unterricht angeboten werden.

Anfangs Schuljahr wurde zusammen mit der Hotel & Gastro *formation* und der Gastro Suisse die Berufsmesse durchgeführt. Interessierte Jugendliche durften an unserem Stand Kimchi degustieren und für sich selbst ein kleines Gläschen anmachen. In Zusammenarbeit mit der Hotel & Gastro *formation* wurden die überbetrieblichen Kurse erfolgreich angeboten und durchgeführt. Durch die geographische Nähe der Lernorte ÜK und BFS kann ein moderner und höchst effektiver, kooperativer Unterricht in unserem Beruf angeboten werden.

Ein gutes Instrument, um Informationen aus der Berufsschule oder dem QV für Lehrbetriebe zugänglich zu machen ist die jährlich stattfindende Berufsbildner-Fachtagung. Diese fand anfangs November 2023 statt. Organisiert worden ist diese Tagung von der Hotel & Gastro *formation*, unter der Leitung der Präsidentin, Sandra Tappolet. Das Thema Berufsreform 2024 und die Lerndokumentation gehörten zu den wichtigen Themen.

Anfangs 2024 wurden die Kandidaten mit dem ÜK 5, schriftlichen, mündlichen Probeläufen und weiteren Massnahmen auf das QV vorbereitet. Acht Küchenangestellte haben sich dem QV 2024 gestellt. Alle Kandidaten haben bestanden. Herzliche Gratulation.

Dass man die Ausbildung Küchenangestellte/r EBA 2019 nach Schaffhausen geholt hat, gleicht einer Erfolgsgeschichte. Dem Fachkräftemangel wird so aktiv entgegengewirkt. Viele EBA Lernende arbeiten nach dem erfolgreichen Abschluss in Schaffhauser Küchen und/oder entscheiden sich eine verkürzte Lehre als Köchin / Koch EFZ anzuhängen.



Abschlussklasse 22a

Köchin EFZ / Koch EFZ

Im Schuljahr 2023/2024 wurden die Kochlernenden von Markus Blättler in Berufskunde und verschiedenen ABU- und Sportlehrpersonen unterrichtet. Markus Blättler bezog im Herbstsemester einen Bildungsurlaub. Während dieser Zeit wurde er durch die Stellvertreter Daniel Bühner und Lukas Pem vertreten. Die Klassengrößen bewegen sich zwischen 12 und 21 Lernenden. Leider gibt es immer wieder Lehrabbrüche über das ganze Jahr verteilt.

Mit der Vorgabe BYOD wurde ein digitalisierter Unterricht angeboten. Zusammen mit einer hohen Selbstständigkeit der Lernenden, Exkursionen, Experten aus der Arbeitswelt, Degustationen, Demonstrationen und vielem mehr konnte ein moderner Unterricht angeboten werden.

Anfangs Schuljahr wurde zusammen mit der Hotel & Gastro *formation* und der Gastro Suisse die Berufsmesse durchgeführt. Interessierte Jugendliche durften an unserem Stand Kimchi degustieren und für sich selbst ein kleines Gläschen anmachen.

In Zusammenarbeit mit der Hotel & Gastro *formation* wurden die überbetrieblichen Kurse erfolgreich angeboten und durchgeführt. Durch die geographische Nähe der Lernorte ÜK und BFS kann ein moderner und höchst effektiver, kooperativer Unterricht in unserem Beruf angeboten werden.

Ein gutes Instrument, um Informationen aus der Berufsschule oder dem QV für Lehrbetriebe zugänglich zu machen ist die jährlich stattfindende Berufsbildner-Fachtagung. Diese fand anfangs November 2023 statt. Organisiert worden ist diese Tagung von der Hotel & Gastro *formation*, unter der Leitung der Präsidentin, Sandra Tappolet. Das Thema Berufsreform 2024 und die Lerndokumentation gehörten zu den wichtigen Themen.

Im Herbst 2023 wurde zum wiederholten Mal ein Freifachkurs zur Vorbereitung auf das Qualifikationsverfahren angeboten. Die hohe Anzahl der Teilnehmenden (ca. 90% aller Lernenden im dritten Lehrjahr) zeugt von der hohen Qualität und Beliebtheit dieses Kurses.

Anfangs 2024 wurden die Kandidaten mit dem ÜK 5 und einem Probelauf praktische Arbeiten auf das QV vorbereitet. Im April 2024 kochten zwei Teams aus dem zweiten Lehrjahr am jährlich stattfindenden Kochwettbewerb Gastro Elite mit. Ein Team hat das Podest knapp verpasst.

12 Köchinnen und Köche haben sich dem QV 2024 gestellt. Alle Kandidatinnen und Kandidaten haben das QV bestanden. Ein Lernender hatte eine 5.4 und somit eine Auszeichnung erreicht.



Abschlussklasse 21a

Markus Blättler, Berufsbeauftragter

Coiffeuse / Coiffeur EFZ

Im August 2023 haben dreizehn Lernende ihre Ausbildung als Coiffeuse / Coiffeur EFZ gestartet. Während der Probezeit wurde leider ein Lehrvertrag aufgelöst. Eine Lernende begann die Lehre etwas später und ist vor den Herbstferien der Klasse beigetreten. Dann wurde ein weiterer Lehrvertrag aufgelöst, weil die Lernende eine neue Lehrstelle in Zürich suchte, wo sie auch den Unterricht besucht. Die Klasse zählt aktuell zwölf Lernende. Alle Lernenden sind gut in der Klasse integriert.

Die Klasse im zweiten Ausbildungsjahr, mit zehn Lernenden, unterstütze und begleite ich auf ihrem Ausbildungsweg. Es gesellte sich im Sommer eine EBA-Absolventin zu der Klasse. Die Lernenden setzen sich momentan engagiert mit den Lerninhalten auseinander. Der Unterrichtsalltag gestaltet sich in dieser Klasse problemlos. Alle Lernenden der Klasse arbeiten engagiert und sind ehrgeizig. Ausnahmslos alle Lernenden verfügen über gute bis sehr gute Leistungen. Es macht grosse Freude, mit solch motivierten Lernenden zu arbeiten, die ihre Ziele erreichen möchten.

Um die digitale Verarbeitung des Unterrichtsinhaltes vorzunehmen, arbeiten die Klassen im ersten und zweiten Lehrjahr mit ihren eigenen Laptops. Letztere bringen die Lernenden gemäss dem Prinzip BYOD in den Unterricht mit.

Die Klasse im dritten Lehrjahr mit 16 Lernenden hat im Juni 2024 mit dem Qualifikationsverfahren abgeschlossen. Die Lernenden wurden von mir optimal auf die schriftliche und mündliche Prüfung vorbereitet.

Am 4. Juli 2024 fand die Qualifikationsfeier im Restaurant Schönbühl statt. 15 Absolventinnen durften an diesem feierlichen Abend neben dem Fähigkeitszeugnis auch zahlreiche Geschenke des Verbandes Coiffuresuisse und von der Privatwirtschaft entgegennehmen. Zwei der Absolventinnen durften gar mit der Note 5,3 ein «Goldvreneli» in Empfang nehmen. Herzliche Gratulation den erfolgreichen Absolventinnen. Leider hat eine Absolventin das Qualifikationsverfahren nicht erfolgreich durchlaufen. Dass sie sich entschieden hat, das dritte Lehrjahr zu wiederholen, begrüsse ich.

Regelmässige Absprachen mit den allgemeinbildenden Lehrpersonen aller drei Klassen ermöglichen eine gewinnbringende pädagogische Führung der Klassen und ein zeitnahes Agieren bei Bedarf.

Eltern- und Berufsbildnerabend

Der Eltern- und Berufsbildnerabend der Klasse C.23a fand am 9. November 2023 statt. Dieser Abend wurde von zahlreichen Eltern und Berufsbildnerinnen und Berufsbildner besucht. Es ist sehr schön zu erfahren, dass sich Eltern sowie Berufsbildnerinnen und Berufsbildner für ihre Jugendlichen, respektive ihre Lernenden interessieren und die Lehrerschaft kennen lernen möchten.

Rückblick/Ausblick

Im August 2023 konnte ich Andrea Schopfer für die Durchführung des Kurses gewinnen, den Migrantinnen und Migranten des BVJ einen berufspraktischen Einblick in unseren Coiffeurbetrieb zu bieten.

Im Oktober 2024, in einem zweiten Kursteil, erhielten die interessierten Migrantinnen und Migranten die Möglichkeit, sich für eine dreitägigen Coiffeur-Schnupperlehre anzumelden. Andrea Schopfer platzierte mit grossem Engagement die Interessierten bei den ortsansässigen Coiffeurbetrieben. An dieser Stelle bedanke ich mich bei den Betrieben, welche sich dafür zur Verfügung stellten.

Mit den Klassen des zweiten und dritten Lehrjahres konnte ich im Sommer 2023 jeweils eine Exkursion im L'Oreal- Studio durchführen. Für die Lernenden war es rundum ein spannender und lehrreicher Tag. Die Inhalte Kundenberatung und Strähnentechniken und das farbliche Neutralisieren der Strähnen begeisterte alle Lernenden, zumal sie selbst an einem Trainingskopf eine Technik nach ihren Ideen umsetzen konnten.

Ich kann auf ein spannendes und ereignisreiches Jahr zurückblicken. Am BBZ kann ich mich aktiv einbringen. Zurzeit arbeite ich in zwei Projektgruppen mit, was mir grosse Freude bereitet, gilt es doch, das BBZ in der Schulentwicklung zu unterstützen und damit verbunden die Lehrstellen auf dem Platz Schaffhausen zu sichern.

In der Coiffeurbranche tritt ab dem Sommer 2024 eine neue Bildungsverordnung in Kraft. Daraus resultiert ein nationaler Lehrplan, der Handlungskompetenz orientierten Unterricht (HKO) vorsieht. Mit dieser neuen Lehrform konnte ich mich bereits an drei Weiterbildungen intensiv

auseinandersetzen. Nun blicke ich der neuen Klasse, die nach den Sommerferien startet, mit Spannung entgegen.

Barbara Steffen, Berufsbeauftragte

Höhere Fachschule Technik

Schulbetrieb und Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit wurde intensiviert. Die HFT hat mit einer Agentur zusammen diverse neue Outputs mit dem neuen Auftritt des BBZ generiert. Daraus sind folgende Werbungen entstanden:

- Plakat Ebnet (Anfahrtsweg GF und ABB)
- Video in migrolino, am Bahnhof, an Tankstellen und auf Screens im ÖV, das Video wurde auch auf Instagram hochgeladen.
- Präsenz auf 2 Velos, welche am BBZ, Bahnhof und in Quartieren unterwegs waren.

Dadurch erhoffen wir uns wieder mehr Präsenz der HF-Technik in Schaffhausen. Dies wird nächstes Jahr weitergeführt und zum Teil noch intensiviert. Hierbei spielt sicher auch linked.in eine Rolle. Weiter werden wir Gespräche mit den Firmen, welche viele Studierende bei uns haben, führen, um so die Ausrichtung der HFT nochmals besser zu definieren.

Aufsichtskommission

Die Sitzungen der AK fanden alle planmässig statt. Mit dem Präsidenten Markus Greulich und dem Geschäftsführer Marc Kummer wurden verschiedene Themen besprochen, welche für die HF relevant sind.

Studiengang Technik

Die Seminarwochen verliefen ebenfalls gut und die Studierenden konnten interessante Projekte realisieren. Erstmals wurde die Seminarwoche Englisch in Manchester durchgeführt. Die Studierenden konnten dort ihre Englischkompetenzen in einer Sprachschule sowie bei Company Visits (Jaguar/LandRover-Werk) festigen. Die Diplomarbeiten haben alle ausser einer Person bestanden. Der Kontakt mit der Industrie konnte weiter gefestigt werden. So sind diverse Gespräche mit den Betrieben geführt worden und es wurde allen ersichtlich, dass die Höhere Fachschule Technik mehr auf sich aufmerksam machen muss. Durch die Bemühungen unserer Dozenten ist eine engere Zusammenarbeit mit den Betrieben ebenfalls erfolgt. So profitieren die Studierenden von diversen Abschlüssen und Diplomen, welche es bis anhin nicht gab.

Ausblick auf das kommende Schuljahr

Dieses Jahr wird ganz im Sinne des Wiederanerkenntnisverfahrens stehen. Die dafür benötigten Dokumente wurden eingereicht, die Experten benannt und das Verfahren gestartet. Weiter muss durch Gespräche mit den entsprechenden Betrieben die Zusammenarbeit mit der HFT intensiviert, sowie die Bekanntheit der HF-Technik gesteigert werden. Weiter sind noch einige Punkte offen, welche die Studiengänge selbst betreffen und eine Überarbeitung der Dokumente und Prozesse erfordern.

Oliver Macher, Studiengangsleiter Höhere Fachschule Technik

Abteilung Gesundheit und Soziales

Das vergangene Schuljahr stand ganz im Zeichen des Projekts "Campus Charlottenfels". Die bestehenden Schulzimmer im Haus Charlotte und Haus Löwenstein wurden umfassend renoviert, neu möbliert und mit moderner IT-Infrastruktur ausgestattet. Zudem bezogen die Lehrpersonen ihre neuen Büros und ein Ruheraum für das Personal wurde eingerichtet. Dank grossem Einsatz Aller und der Unterstützung der Mitarbeitenden des Facility Managements sowie der Informatik und Medien ging der Umzug reibungslos von statten.

Ein besonderes Highlight war die Fertigstellung des Ergänzungsbaus "Haus Mentona", der ab dem Schuljahr 2024/2025 bezugsbereit ist. Damit sind alle Berufe der Abteilung Gesundheit und Soziales auf dem Campus Charlottenfels vereint. Die Eröffnungsfeier im September wird diesen Meilenstein würdigen.

Der enge Austausch mit den Praxisbetrieben und die regelmässigen Treffen mit den Organisationen der Arbeitswelt (OdA) haben zur Stärkung der drei Lernorte beigetragen. Exkursionen in allen Fachschaften fördern zudem die Verbindung von Theorie und Praxis und erweitern den Horizont der Lernenden und Studierenden.

Wir sind stolz auf das Erreichte und blicken mit Freude in die Zukunft. Ein besonderer Dank gebührt dem Engagement aller Mitwirkenden, die zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Claudia Löffler, Abteilungsleiterin

Assistent/-in Gesundheit und Soziales EBA

Die Heterogenität bleibt ein Merkmal der AGS-Ausbildung. Sie zeigt sich in verschiedenen Nationalitäten und auch in der Altersspannbreite der Schülerinnen und Schüler. Weiter ist die Anzahl der Lernenden mit geringen Deutschkenntnissen angestiegen und eine Herausforderung für den Unterricht.

Letztes Jahr durfte ich im Herbstsemester 10 Lernende der AGS.22a begrüssen. Die Lernenden nahmen motiviert am Unterricht teil und wir hatten ein gutes Lern- und Lehrklima. Alle Lernenden haben ihre Ausbildung erfolgreich bestanden, eine Lernende mit der Glanznote 5.4. Es war das erste Mal, dass eine AGS-Lernende in die Ränge kam. Allen herzliche Gratulation.

Die AGS.23a startete mit 18 Lernenden. Dies war sowohl für den Klassenlehrer Bernhard Gut als auch für die Lernenden eine Herausforderung. Ab den Herbstferien unterstützte Christine Storch Bernhard Gut als Praxisassistentin im Unterricht, wodurch besser auf die Bedürfnisse der einzelnen Lernenden eingegangen werden konnte.

Exkursion vom 23. November 2023

Der Mensch hat 206 Knochen, eine Raucherlunge ist schwarz verfärbt, die Haut hat verschiedene Schichten und Menschen in Ghana werden in Särgen ihrer aus Holz nachgefertigten Lieblingsgegenständen beerdigt. Dies sind nur ein paar spannende Fakten, welche die AGS.22a dank dem Real-Bodies-Ausstellungsbesuch nun weiss.

Der zweite Programmpunkt war eine Überraschung für die Lernenden. Die REHAB Basel mit über 500 Mitarbeitenden ist eine hochspezialisierte Klinik für Neurorehabilitation und Paraplegiologie. Sie bietet ein breites stationäres Therapieprogramm unter anderem mit Hilfe von Tieren sowie auch Behandlungen in der Tagesklinik und dem Ambulatorium an. Ihr wichtigstes

Ziel ist, dass die Patienten ihre grösstmögliche Selbständigkeit und Lebensqualität wieder erlangen.

Abschlussreise vom 13. Juni 2024

Unser Ausflug führte uns erneut nach Basel. Dort durften wir mit Liliane, sie ist obdachlos, eine Stadtführung der besonderen Art erleben. Ihre erschütternde Biografie und ihre Art, das Beste aus dem Schlimmsten zu machen, haben uns gezeigt, es kann jeden treffen und wir alle sind für unser Leben verantwortlich. Im Anschluss assen wir in der «Blinden Kuh» in Basel. Auch dies war eine Erfahrung, welche wir alle nicht so schnell vergessen werden.

Ausblick

Einen Dank an die Ausbildungsbetriebe, die sich für die AGS-Ausbildung einsetzen! Die Schülerzahl für das neue Schuljahr von aktuell sechs neuen Lernenden erklärt sich damit, dass einige Altersheime nur alle zwei Jahre eine AGS-Lehrstelle anbieten. Ab Sommer 2024 werden alle Berufe der Abteilung Gesundheit und Soziales im Campus Charlottenfels unterrichtet. Die beiden AGS-Klassen haben ihre Schulzimmer im Löwenstein.

Bernhard Gut und Christine Storch werden im kommenden Lehrjahr bei den Fachfrauen und Fachmännern Gesundheit unterrichten. Ich werde beide AGS-Klassen allein übernehmen und auch die Funktion als Berufsbeauftragte weiterführen.

Monika Zehnder, Berufsverantwortliche AGS

Fachperson Betreuung EFZ

Das Schuljahr 2023/24 war geprägt von intensivem Lernen, persönlicher Entwicklung und gemeinsamer Zusammenarbeit. Besonders im Fokus stand die Unterstützung der Berufslernenden beim Ankommen und Einleben in der Lehre sowie das Finden in die Berufsrolle. In Teamsitzungen haben wir dazu neue Standards entwickelt. Ein herzlicher Dank geht an das gesamte Team: Iris Bachmann, Aline Bollinger, Beatrice Müller, Natascha Von Gunten und an unsere ABU-Lehrpersonen für ihr Engagement.

Start und räumliche Veränderungen

Im August 2023 starteten im Schulhaus Löwenstein 35 Lernende in der Kinderbetreuung, acht in der Betreuung von Menschen mit Beeinträchtigung und zwei für die Betreuung von Menschen im Alter. Wir freuen uns, ab Sommer 2024 in die renovierten Schulzimmer ins Schulhaus Charlottenfels zurückzukehren. Von 45 Kandidatinnen und Kandidaten bestanden 43 das Qualifikationsverfahren erfolgreich.

Informationsveranstaltung KESB

Am 13. September 2023 informierte Denise Freitag, Präsidentin der KESB, unsere Abschlussklassen über die Aufgaben der KESB und das Kindes- und Erwachsenenschutzrecht. Der persönliche Kontakt war sehr wertvoll und unterstützte die Berufslernenden des dritten Lehrjahres bei sozialrechtlichen Fragen.



Abschlussstag und Lernortkooperation

Am 5. Juni 2024 trafen sich die Abschlussklassen zum letzten Mal in der Flurlinger Badi, um die vergangenen Lehrjahre in entspannter Atmosphäre abzuschliessen. Am 12. Juni 2024 fand die Tagung der Lernortkooperation zum Thema "Berufsrolle" statt, bei der sich Ausbilderinnen, Ausbilder und das FaBe-Team austauschten.

Wir blicken auf ein erfolgreiches Schuljahr zurück und freuen uns auf die kommenden Herausforderungen und Erfolge im nächsten Schuljahr.

Ursula Friesacher, Berufsbeauftragte

Fachfrau und Fachmann Gesundheit EFZ

Am 04.07.2024 erhielten 54 von 56 FAGE-Lernenden, die zur Lehrabschlussprüfung angetreten waren, das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis FAGE EFZ.

37 Lernende absolvierten die 3-jährige FAGE-Ausbildung erfolgreich, während 21 Lernende FAGE nach Art.32 des Berufsbildungsgesetzes (FAGE Art. 32) bestanden haben. Dieses Jahr hatte es 2 Rangkandidatinnen, einmal mit der Note 5.4 und einmal mit der Note 5.7.

Drei Lernende hatten während der Ausbildung die Berufsschule am Zentrum für Ausbildung im Gesundheitswesen (ZAG) in Winterthur besucht und gleichzeitig die Berufsmatura absolviert. An dieser Stelle möchten wir den erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen herzlich gratulieren!

Die Absolventinnen und Absolventen der FAGE-Ausbildungen haben ihre Ausbildung unter anspruchsvollen Bedingungen absolviert. Der intensive Pflegelalltag und die Schichtarbeit stellt sie in der beruflichen Praxis vor grosse Herausforderungen. Die Ausbildung nach Art. 32 erfreut sich weiterhin grosser Beliebtheit, wir haben regelmässig rund 20 Lernende pro Kurs. Wir wurden bei den Lernenden von der dreijährigen Ausbildung überrascht mit einer so hohen Anzahl an Lernenden wie noch nie. Die 53 neuen FAGE-Lernenden wurden auf 2 Klassen von 26, bzw. 27 Lernenden aufgeteilt. Das Unterrichten bei so grossen Klassen war anspruchsvoll für alle Lehrpersonen und es war auch eine Herausforderung für die Lernenden selbst. Wir freuen uns, dass wir die Lernenden aus den zwei grossen Klassen nach dem 1. Lehrjahr auf drei kleinere aufteilen konnten. Ebenfalls starten wir bei den neuen Lernenden mit Lehrbeginn im Sommer von Anfang an mit drei Klassen. Hier sind wir noch vor den Sommerferien bei einer

Lernenden Anzahl von 54. Für die zusätzlichen Lektionen werden neue Lehrpersonen angestellt. Neu hinzukommen werden Aline Fasnacht, Tamara Schnider und Christine Storch.

Regula Schmid, Berufsbeauftragte

Pharma-Assistent / in EFZ und Fachfrau / Fachmann Apotheke EFZ

Das Schuljahr 2023-2024 war geprägt von den Entwicklungen und Anpassungen in der Ausbildung der Pharma Assistentinnen und Assistenten sowie den Fachfrauen und Fachmännern Apotheke. Die Umsetzung der neuen Bildungsverordnung und des dazugehörigen Bildungsplans verlief planmässig. Ein bemerkenswerter Meilenstein in diesem Jahr war die Durchführung der Serie 0 des Qualifikationsverfahrens (QV) als Testlauf mit den Lernenden, welcher den Weg für das neue QV im Sommer 2025 ebnet. Zusätzlich fanden Lehrmittel-Reviews statt, und das Lehrmittel wird pünktlich zum Schulstart 2024/2025 angepasst.

Veränderungen im Team

Die langjährige Berufskundelehrerin Cornelia Cadisch trat am Ende des Schuljahres 2024/2025 in den Ruhestand. Ihre Position wird zukünftig vom Apotheker und Chefexperte Stefan Murbach übernommen, der bereits in der Vergangenheit als Stellvertretung am BBZ tätig war. Ab dem nächsten Schuljahr wird Stefan Murbach das 3. Lehrjahr betreuen. Durch den Wechsel von Peter Brandenberger in die Schulleitung ergaben sich Veränderungen im ersten Lehrjahr, wo seit Februar 2024 Sabine Wiehl die Berufskundelektionen unterrichtet. Das Lehrkräfteteam umfasst ausserdem Nicole Noll, Berufskunde 1. Lehrjahr, Tamara Spörndli, Berufskunde 2. Lehrjahr und Isabelle Bertschinger, Englisch.

Fortschritte in der nationalen Zusammenarbeit

Die interkantonale Austauschgruppe, die sich für die Verbesserung des Lehrplans und der Lehrmittel einsetzt, wuchs weiter. Sie umfasst nun Berufsschulen aus den Kantonen Zürich, St. Gallen, Schaffhausen, Aargau, Freiburg, Bern, Graubünden und Basel-Stadt. Der regelmässige Austausch innerhalb dieser Gruppe erwies sich als äusserst wertvoll und trägt zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Ausbildungsgrundlagen bei.

Erfolgreiche Qualifikationsverfahren

Ein besonderer Grund zur Freude war das diesjährige Qualifikationsverfahren, bei dem alle Lernenden erfolgreich bestanden. Mehrere Lernende konnten erneut mit herausragenden Leistungen abschliessen und sich im Rang platzieren. Dieses Ergebnis bestätigt die hohe Qualität der Ausbildung und das Engagement aller Beteiligten. Wir gratulieren allen Lernenden zum bestandenen Qualifikationsverfahren und verabschieden gleichzeitig die letzten Pharma Assistentinnen und Assistenten. Ab August 2024 werden am BBZ ausschliesslich Fachfrauen und Fachmänner Apotheke ausgebildet.

Besondere Ereignisse und Ausblick

Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch bei der Firma Alpinamed in Romanshorn, der den Lernenden wertvolle Einblicke in die Praxis gewährte. Dieser Besuch unterstreicht die enge Verzahnung von Theorie und Praxis in der Ausbildung. Mit Blick auf die Zukunft erwarten wir gespannt den ersten Jahrgang, der im Sommer 2025 das neue Qualifikationsverfahren durchlaufen wird. Dies stellt einen weiteren wichtigen Schritt in der Umsetzung der neuen Berufsbildungsverordnung dar. Wir freuen uns darauf, diesen Prozess aktiv zu begleiten. Im August 2024 steht zudem der Umzug nach Campus Charlottenfels an. Dieser Umzug markiert den

Abschluss der Integration der Fachfrauen und Fachmänner Apotheke in die Abteilung Gesundheit und Soziales. Wir freuen uns auf unseren neuen Wirkungsort im Haus Mentona.

Zum Abschluss möchte ich mich bei meinem Team, den Ausbildungsbetrieben und dem Berufsbildungsamt für die hervorragende Zusammenarbeit bedanken. Ein besonderer Dank gilt den QV-Examinatorinnen und Experten sowie der Schulleitung. Wir in der Pharma-Ecke blicken mit Zuversicht auf das kommende Schuljahr und die damit verbundenen Herausforderungen.

Peter Brandenberger, Berufsbeauftragter

Höhere Fachschule Pflege

Unsere Studierenden

Die HF-Pflege startete im August 2023 mit 5 Studierenden im dreijährigen Studiengang und mit 17 Studierenden im Februar 2024 im zweijährigen Studiengang. Zudem haben 13 Studierende den dreijährigen und 12 Studierende den zweijährigen Studiengang erfolgreich abgeschlossen. Zurzeit absolvieren 56 Studierende die HF-Pflege.

Unterricht

Virtual Reality ist fester Bestandteil des Unterrichts an der HF-Pflege und wird von den Studierenden und Dozierenden als sehr lernfördernd beurteilt. Mittlerweile kommen zehn verschiedene Patientensituationen zum Einsatz.

Die praktischen Unterrichtseinheiten werden seit Februar 2024 erfolgreich im Zentrum für überbetriebliche Kurse (ÜK) der Organisation der Arbeitswelt Gesundheit Schaffhausen durchgeführt. Dadurch können die Praxiseinheiten realitätsnaher gestaltet werden.

Die Abschlussklasse besuchte im Rahmen des Unterrichts über Notfallsituationen die San Arena Rettungsschule in Zürich. Dort werden mit den Studierenden Notfallsituationen auf der Strasse durchgespielt und anschliessend mit diplomiertem Fachpersonal vom Notfall oder des Rettungsdienstes nachbesprochen. Der Besuch wurde von allen Studierenden als sehr wertvoll und lehrreich empfunden.

Drei Lehrpersonen haben in diesem Jahr ihre pädagogischen Ausbildungen erfolgreich absolviert. Claudia Löffler und Rosina Schlatter als Dozentinnen HF im Nebenamt und Jeannette Arnold im Passarellenprogramm zur Dozentin HF im Hauptamt.

Zusammenarbeit mit Praxisbetrieben

Die Zusammenarbeit mit den Praxisbetrieben wurde weiter intensiviert. Jeanette Arnold, Studiengangleitung, besuchte alle Praxisbetriebe, um deren Bedürfnisse an die schulische Ausbildung abzuholen.

Projekt Neugestaltung HF-Pflege

Im Rahmen des Projekts «Neugestaltung HF-Pflege» haben die Mitglieder des Projektteams verschiedene Höhere Fachschulen besucht und eine Analyse der Lehrpläne durchgeführt. Auf Basis dieser Analyse hat das Projektteam der Schulleitung drei mögliche Szenarien für die Weiterentwicklung präsentiert. Als kleine Schule können wir nur bestehen, wenn Kooperationen eingegangen werden. Deshalb wird eine Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Ausbildung im Gesundheitswesen (ZAG) in Winterthur angestrebt.

Anerkennungsverfahren

Im Juni 2024 haben Experten des Staatssekretariats für Bildung und Innovation (SBFI) im Rahmen des Anerkennungsverfahrens der Höheren Fachschule Pflege das BBZ besucht. Sie wurden unter der Leitung von Claudia Löffler zusammen mit Jeanette Arnold und Marc Kummer auf dem «Campus Charlottenfels» empfangen. Der Hauptkritikpunkt der SBFI-Fachleute liegt darin, dass der Rahmenlehrplan 2021 am BBZ nicht formell korrekt im Schullehrplan abgebildet wird. Diese Situation wird voraussichtlich zu einem Vorbehalt in dem Sinne führen, dass auf die nächste Rahmenlehrplanrevision – voraussichtlich 2026 – eine vollständige und korrekte Umsetzung zwingend verlangt wird. Die Experten melden uns, dass sie eine positive und vorwärts gerichtete Haltung der Auskunftspersonen des BBZ spüren, ein aktualisiertes Schulhaus vorfinden und eine Qualitätssicherung mit guten Rückmeldungen der Studierenden zur Kenntnis nehmen durften.

Ausblick

Das Projekt «Neugestaltung HF-Pflege» sowie die Umsetzung der Massnahmen der Pflegeinitiative werden die Schwerpunkte im Schuljahr 2024/2025 bilden. Diese Herausforderungen werden viel Zeit und Geduld in Anspruch nehmen, doch wir freuen uns auf die Veränderungen!

Claudia Löffler, Abteilungsleiterin

Abteilung Berufsmaturität und Fremdsprachen

Die Abteilung der Berufsmaturitätsschule startete das Schuljahr 2023/24 mit zwei neuen lehrbegleitenden Klassen der BM 1 und vier Vollzeitklassen der BM 2. Bei der BM 2 wurden zwei Klassen mit der Ausrichtung Technik, Architektur, Life Sciences und zwei Klassen mit der Ausrichtung Gesundheit und Soziales geführt. Insgesamt waren es 110 Lernende, die im August 2023 neu in die Berufsmaturität eintraten.

Projektwochen



BM 2-Lernende beim Besuch der Ausstellung «Natur und wir» im Stapferhaus in Lenzburg zu sehen.

In den Herbst- und Frühlingsferien fanden Projektwochen statt. Diese bestehen aus interdisziplinären Projekten, die die Förderung von überfachlichen Kompetenzen zum Ziel haben. Dabei wurden unter anderem Projekte zu den Themen Literaturrecherche, Datenanalyse, Zweisprachigkeit in Biel und der Beziehung zwischen Mensch und Natur bearbeitet. Die Projektwochen sind jeweils eine tolle Gelegenheit für die Lernenden, ihre Parallelklassen besser kennenzulernen und ausserhalb des Unterrichts Beziehungen zu knüpfen.

Interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA)

In den Frühlingsmonaten fand die Erarbeitung der Interdisziplinären Projektarbeit (IDPA) mit den mündlichen Präsentationen ihren Abschluss. Die Themen der Arbeiten waren wie jedes Jahr vielfältig. Eine Auswahl: Lernende bauten eine CNC-Fräse, erforschten die Auswirkungen von *Bring Your Own Device* auf den Unterricht oder untersuchten die Aufwertung der Rheinpromenade.

Abschlussprüfungen und Diplomfeiern

Im Januar 2024 fanden die Abschlussprüfungen der siebensemestrigen lehrbegleitenden BM 1 statt. Von den im Jahr 2020 - 30 gestarteten Lernenden traten 21 zur Prüfung an, wovon 19 die Abschlussprüfungen bestanden. An der Diplomfeier in der Aula im Hauptgebäude des BBZ wurde den Lernenden in feierlichem Rahmen ihre Berufsmaturitätsausweise überreicht. Die Festrede hielt Patrick Strasser, Vorsteher des Erziehungsdepartements. Fünf Absolventen wurden mit einer kantonalen Urkunde für ihre Abschlussnote von 5.3 oder höher ausgezeichnet. Werner Schmid, Geschäftsführer von Phoenix Mecano und Mitglied des Präsidiums der IVS, Industrievereinigung Schaffhausen, übergab den Lernenden Silvan Steinmann, Joel Schweizer und David von Massenbach den IVS MINT-Preis. Dieser würdigt hervorragende IDPA-Arbeiten im technischen Bereich. Die drei Lernenden schrieben eine Arbeit zum Thema

akustische Levitation. Der Preis wurde zum ersten Mal vergeben und steht für eine nähere Zusammenarbeit zwischen dem BBZ und der lokalen Wirtschaft.



Abschlussfeier in der Aula im Februar 2024.

Im Juni 2024 fanden die Abschlussprüfungen der Vollzeit-BM 2 statt. Von den ursprünglich 76 ins Schuljahr gestarteten Lernenden traten 65 zur Prüfung an, wovon wiederum 64 die Abschlussprüfungen bestanden. Am 28. Juni 2024 fand im Pavillon im Park die Diplomfeier statt, anlässlich welcher die Absolvent/-innen ihre Berufsmaturitätsausweise erhielten. Zehn Absolvent/-innen wurden zusätzlich noch mit einer kantonalen Urkunde für einen Notenschnitt von 5.3 oder höher ausgezeichnet. Der Jazzmusiker Claude Diallo sorgte mit modernem Jazz für musikalische Unterhaltung und Simon Stocker, Schaffhauser Ständerat, gratulierte den freudigen Absolvent/-innen in seiner Rede zu ihrem grossen Erfolg. Zum ersten Mal wurde auch an der BM 2 eine ausgezeichnete IDPA prämiert. Die Lernenden Sarina Ogg, Elisa Gavrilidi, Moritz Schudel und Soraya Stüdli entwarfen zwei literarische Texte – eine Dystopie und eine Utopie, in der sie Folgen des Klimawandels verarbeiteten und aufzeigten.

Herausforderungen und Entwicklungen

Im Schuljahr 2023/24 gab es im Vergleich zum Vorjahr nur wenige Neuerungen im Jahresablauf der Berufsmaturität. Bewährte Formate, wie der BM 1-Schnuppertag für interessierte Lernende aus den Sekundarschulen und die gemeinsam mit dem HKV Schaffhausen organisierte Fachhochschulmesse, wurden erfolgreich zum zweiten Mal durchgeführt. Diese Veranstaltungen bieten den Lernenden wertvolle Einblicke und Orientierungshilfen für ihre zukünftige Bildungs- und Berufslaufbahn und wurden von den Teilnehmenden erneut gut angenommen.

Eine wesentliche Änderung im Schuljahr war die Einführung des Konzepts „Bring Your Own Device“ (BYOD). Ab diesem Schuljahr waren alle Lernenden verpflichtet, ein eigenes digitales Gerät mit in den Unterricht zu bringen. Diese Neuerung stellte sowohl für die Lernenden als auch für die Lehrpersonen eine Herausforderung dar. Die Lernenden mussten sich intensiver mit dem Einsatz digitaler Lernmittel im Unterricht auseinandersetzen und sich an eine zunehmend technikbasierte Unterrichtsgestaltung gewöhnen. Die Lehrpersonen wiederum mussten ihre Unterrichtsmethoden und -materialien an die neuen digitalen Möglichkeiten anpassen und geeignete und für sie stimmige Ansätze dafür entwickeln. In den kommenden Jahren soll der pädagogisch-didaktisch sinnvolle Einsatz persönlicher Computer der Lernenden gut beobachtet und wo nötig angepasst werden.

Catarina Mettler, Abteilungsleiterin

Sprachen

Im vergangenen Schuljahr war die Schulentwicklung des BBZ weiterhin im vollen Gange, damit einhergehend die Arbeit am neuen Sprachenkonzept, welches von Catarina Mettler entworfen und mithilfe von Florian Grütter und mir im Rahmen eines Schulentwicklungsprojektes ausgearbeitet wurde.

Dieses neue Sprachenkonzept hat das Ziel, die Fremdsprachen am BBZ zu stärken. Vor allem die Grundbildung soll davon profitieren. Verschiedene Elemente werden dazu beitragen, wobei einige Massnahmen schon implementiert wurden, andere noch in Angriff genommen werden müssen. Im kommenden Schuljahr werden Sprachassistenten den Sprachunterricht bereichern, darauf freue ich mich persönlich sehr. Ausstehend bleibt momentan die Einführung des Bili-Unterrichts.

Weiterhin bleiben die Englisch-Freifächer ein fester Bestandteil des Freifachprogramms. Der Basiskurs startet jeweils nach den Herbstferien und bietet allen Lernenden mit einem weniger fortgeschrittenen Level eine gute Möglichkeit, ihre Kenntnisse zu üben und zu vertiefen. Der Examenskurs hingegen findet ganzjährig statt und bereitet die Jugendlichen auf das „First Certificate English“ (neu: B2 First) vor.

Der alljährliche Sprachaufenthalt in den Winterferien kam mangels Interesses knapp nicht zustande. Ob dies an der Jahreszeit oder doch eher am Preis gelegen hat bleibt offen. Fürs neue Schuljahr 24/25 wird versuchsweise der Aufenthalt in die Frühlingsferien verlegt. Wir hoffen auf eine rege Teilnahme.



Höhere Fachschule Technik in Manchester mit HF-Dozentin Emina Perkins, April 2024.

Die Lernenden haben zwar das BBZ-Angebot für einen zweiwöchigen Sprachaufenthalt nicht angenommen, trotzdem reiste im April eine Gruppe Studierender der Höheren Fachschule Technik für eine Woche nach Manchester. Im Rahmen der Seminarwochen reisten sie erstmals in Begleitung ihrer Dozentin, Emina Perkins, nach England. Dort besuchten sie vier Tage die Sprachschule *International House Manchester* und durften interessante Führungen bei *Land Rover* und *Concorde* erleben. Die Unterkunft in einem lokalen Aparthotel hat die Studierenden wahrscheinlich weniger gereizt als die Besuche der verschiedenen Pubs vor Ort. Am *Science and Industry Museum* kommt man natürlich als HFT-Student nicht vorbei, und so wurden diese Tage in Manchester vollumfänglich genutzt. Insgesamt denke sie, dass die Woche erfolgreich gewesen sei und ihren Zweck erfüllt habe, meint Emina Perkins zu dieser gelungenen Projektwoche.

Nadine Schneider, Beauftragte Sprachen

Abteilung Allgemeinbildung und Sport

Auf das zweite Semester des Schuljahres 2023/2024 wurden die Allgemeinbildung und der Sport am Berufsbildungszentrum Schaffhausen (BBZ) in eine eigene Abteilung überführt. Vor dieser Neustrukturierung wurden die Bereiche von Cordula Schneckenburger (Allgemeinbildung) und Patrick Birrer (Sport) geleitet. Die neue Abteilungsstruktur schafft die Grundlage für eine intensivere Zusammenarbeit und eine klarere Fokussierung auf die spezifischen Zielsetzungen beider Bereiche.

Der Unterricht in der Allgemeinbildung bleibt dem zentralen Ziel verpflichtet, die Lernenden umfassend auf die Herausforderungen im Berufs- und Gesellschaftsleben vorzubereiten. Hier steht nicht nur die Wissensvermittlung im Vordergrund, sondern vor allem der handlungsorientierte Zugang zu Themen, die im Leben der Lernenden von Bedeutung sind. Mit einem besonderen Fokus auf Sach-, Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenzen werden die Lernenden befähigt, sich in verschiedenen Kontexten zurechtzufinden. Auch die Sprachkompetenz nimmt dabei einen wichtigen Stellenwert ein. Unsere Lernenden sollen gesellschaftliche Zusammenhänge verstehen und Kompetenzen erwerben, die ihnen in einer global vernetzten Welt Handlungsspielräume eröffnen.

Der Sportunterricht ergänzt dieses ganzheitliche Bildungsziel. Neben der Förderung der physischen Gesundheit und der Vermittlung eines gesunden Lebensstils steht die soziale Komponente des Sports im Mittelpunkt: Teamgeist, Kooperation und das Lernen, wie man mit Erfolg und Niederlage umgeht. Disziplin, Durchhaltevermögen und Fairness werden nicht nur auf dem Spielfeld geübt, sondern sind Tugenden, die unsere Lernenden auch in ihre berufliche und private Zukunft mitnehmen.

Das erste Halbjahr nach der Gründung der Abteilung war bereits von einigen bedeutenden Ereignissen geprägt. Besonders hervorzuheben ist der Schneesporttag „Alli in Schnee“, der am 5. März 2024 in den Flumserbergen stattfand. Trotz herausfordernder Wetterbedingungen wurde der Tag zu einem echten Erfolg – sowohl sportlich als auch gemeinschaftlich. Die Lernenden nutzten die Gelegenheit, sich sportlich zu betätigen und gemeinsam mit den mitgebrachten Lehrpersonen den Zusammenhalt innerhalb der Schulgemeinschaft zu stärken. Auch die Ergebnisse der Schlussprüfungen im Rahmen des Qualifikationsverfahrens in den Fächern «Gesellschaft» und «Sprache und Kommunikation» fielen insgesamt erfreulich aus. Die Notendurchschnitte zeigen, dass die Lernenden die gestellten Anforderungen gut bewältigen konnten. Im Rahmen der Schulentwicklungstage wurde mit den Themen «Gesunde Schule» und «Pädagogische Grundhaltung» weiter am Schulklima und an den pädagogischen Grundsätzen gearbeitet – Massnahmen, die uns in unserer Arbeit bestärken.

Natürlich blieben auch Herausforderungen nicht aus. Eine der grössten Schwierigkeiten war der Umgang mit dem Ausfall von Lehrpersonen. Um den Unterricht dennoch sicherstellen zu können, haben wir die Entwicklung eines sogenannten «Notfallkoffers» beschlossen. Dieser Koffer soll vorbereitete Unterrichtsmaterialien enthalten, die in den ersten Stunden eines Lehrpersonenausfalls genutzt werden können. Die Erarbeitung dieses Materials steht noch bevor, aber wir sind zuversichtlich, dass diese Massnahme zukünftig dazu beitragen wird, Unterrichtsausfälle bestmöglich zu überbrücken.

Mit Blick auf die Zukunft verfolgt die Abteilung Allgemeinbildung und Sport ambitionierte Ziele. Im Kontext der Einführung des neuen Rahmenlehrplans (voraussichtlich ab 2026) in der Allgemeinbildung stehen spannende Herausforderungen bevor. Lerninhalte, Lernformen, Lernräume und individuelle Lernwege müssen weiterentwickelt werden, um so gezielt auf die Bedürfnisse der Lernenden eingehen zu können.

Der Unterricht soll zudem zunehmend durch digitale Methoden angereichert werden, um den Lernenden moderne und praxisnahe Lernmöglichkeiten zu bieten. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Integration von Künstlicher Intelligenz, deren Potenziale genutzt und deren Herausforderungen gemeinsam bewältigt werden sollen.

Auch im Bereich Sport sind wegweisende Projekte aus der Schulentwicklung geplant: Längere Unterrichtseinheiten, die Einführung bzw. der Ausbau von Neigungssport sowie ein hallenunabhängiger(er) Sportunterricht werden frischen Wind in das BBZ bringen und die sportliche Betätigung für alle Lernenden noch attraktiver gestalten.

Mit grosser Zuversicht blicken wir in die Zukunft und werden alles daransetzen, unsere Lernenden bestmöglich auf ihre beruflichen und gesellschaftlichen Aufgaben vorzubereiten. Denn es ist unser gemeinsames Ziel, dass sie stark, gesund und selbstbewusst in die Welt hinaus-treten können.

Peter Brandenberger, Abteilungsleiter

Verwaltung und Dienste

Kommunikation

Am 1. Juni 2024 hat Matthias Jordi seine Stelle als Stabsmitarbeiter der Schulleitung angetreten. Gemeinsam mit unseren externen Partnern, Nicole Simonet von Proprojekt und Willy Tanner von der Werbeagentur zur Marke entwickelten wir ein neues Logo und eine neue Bildsprache. Schrittweise führen wir unsere Marke ein, beginnend mit der neuen Signaletik am Campus Charlottenfels.



Ergänzungsbau Mentona mit neuer Signaletik.

Mit Beginn des Schuljahrs 2024/25 wurden zusätzlich neue Briefschaften, neue Signaturen und Vorlagen für alle Mitarbeitenden eingeführt. Als nächster Schritt arbeiten wir engagiert an unserer neuen Webseite, die bis 2025 fertiggestellt wird. Parallel zur neuen Corporate Communication treiben wir auch die Digitalisierung voran, beispielsweise durch eine erhöhte Berichtsintensität des BBZ auf Social-Media-Kanälen. Mit Vorfreude blicken wir auf unser 150. Jahr Jubiläum im Jahr 2025, welches wir nutzen wollen, um die Präsenz des BBZ in der Öffentlichkeit zu stärken.

Matthias Jordi, Stabsmitarbeiter

Medien und Informatik

Im Schuljahr 2023/2024 konnte die Fachschaft «Medien und Informatik» am Berufsbildungszentrum Schaffhausen erneut wichtige Fortschritte erzielen, die im Folgenden zusammengefasst werden.

1. Technische Infrastruktur und Bauprojekte

Im Rahmen des Ergänzungsbaus Haus Mentona sowie der Renovationsarbeiten in den Häusern Charlotte und Löwenstein wurde die technische Infrastruktur des BBZ modernisiert und vereinheitlicht. Die neu installierte Audio-/Video-Infrastruktur bietet moderne Möglichkeiten für den digitalen Unterricht. Die Erfahrungen, die in diesen Gebäuden gesammelt werden, sollen dabei helfen, auch das Hauptgebäude technisch weiter zu optimieren.

2. Unterricht mit digitaler Unterstützung und Schulentwicklungsprojekte

Die Weiterentwicklung des Konzepts «Unterricht mit digitaler Unterstützung» stand auch in diesem Schuljahr im Mittelpunkt. Es wurde ein ICT-Basiskurs für Lernende entwickelt, der ab dem Schuljahr 2024/2025 in Pilotklassen getestet wird. Dieses Angebot zielt darauf ab, den Lernenden grundlegende digitale Kompetenzen zu vermitteln, die sie in ihrer Ausbildung unterstützen.

Für Lehrpersonen wurde ein neues Ausbildungskonzept entwickelt, das es ihnen ermöglicht, digitale Tools methodisch und didaktisch in ihren Unterricht zu integrieren. Ab dem Schuljahr 2024/2025 werden dazu unterschiedliche Lernressourcen und verschiedene Mini-Kurse angeboten, die die Nutzung der vorhandenen digitalen Werkzeuge im Unterricht fördern. Das Konzept «Unterricht mit digitaler Unterstützung» wurde ausserdem im Sommer 2024 einer umfassenden Überprüfung unterzogen. Ziel dieser Überarbeitung war es, die Entwicklungen der letzten Jahre in das Konzept zu integrieren und zukünftige Optimierungen zu identifizieren.

3. BYOD-Initiative

Die BYOD-Nutzung (Bring Your Own Device) bei den Lehrpersonen konnte im Vergleich zum Vorjahr weiter gesteigert werden. Besonders erfreulich ist, dass ab Sommer 2024 alle neuen Jahrgänge am BBZ mit einer BYOD-Integration starten werden. Dies stellt einen bedeutenden Fortschritt dar, um den Einsatz digitaler Technologien im Schulalltag weiter zu verankern.

4. Schulverwaltungssoftware

Ein wichtiges Thema in diesem Schuljahr war die Neuausrichtung der Schulverwaltungssoftware, da die bisher genutzte Software Djooze das Ende ihres Lebenszyklus erreicht hat. Als Mitglied der Genossenschaft Softwareentwicklung Berufsbildende Schulen (SEBBS) hat das BBZ an einer gemeinsamen Ausschreibung teilgenommen, um einen neuen Anbieter zu finden, der die komplexen Anforderungen der Schulverwaltung erfüllen kann.

Der Jahresbericht der Fachschaft «Medien und Informatik» am BBZ zeigt die erzielten Fortschritte im vergangenen Jahr auf. Wir werden unsere Bemühungen fortsetzen, den Einsatz digitaler Medien im Unterricht und den Betrieb einer reibungslos funktionierenden technischen Infrastruktur weiter zu verbessern.

Peter Brandenberger, pädagogischer ICT-Support (PICTS)

Patrick Stalder, technischer ICT-Support (TICTS)

Personal- und Stundenplanung

Gemeinsam mit der Schulleitung konnten weitere Optimierungen im Bereich Personal vorgenommen werden. Diese Prozesse werden nun im kommenden Schuljahr verschriftlicht und sorgen so für eine hohe Verbindlichkeit.

Die Zusammenarbeit zwischen der Schulleitung und dem Personaldienst läuft ausgezeichnet und sorgt so für rasche Reaktionszeiten bei Bewerbungen oder anderen Anfragen.

Gemeinsam mit Saskia Schwendemann wird Lorenz Wolf die Prozesse der Rekrutierungen, Ein- und Austritte, Mitarbeiterentwicklung sowie der Pensenplanung auf Basis des abgelaufenen Schuljahres hinterfragen und gegebenenfalls anpassen. Anschliessend steht sowohl dem Personaldienst als auch der Schulleitung eine Prozessübersicht zur Verfügung, welche für eine hohe Verlässlichkeit sorgen wird.

Im abgelaufenen Schuljahr haben uns leider mehrere Stellvertretungen aufgrund verschiedener Erkrankungen von Lehrpersonen stark gefordert. Nebst dem zeitintensiven Suchen der Stellvertretungen durch die Abteilungsleitenden steht im Nachgang dazu der gesamte Anstellungsprozess an und dies bei Stellvertretungen Zeitdruck. Zum Glück konnten einige der erkrankten Kolleginnen und Kollegen ihre Tätigkeit bereits wieder aufnehmen. Wir hoffen sehr, dass wir bald wieder alle Kolleginnen und Kollegen an ihrer Wirkungsstätte begrüßen dürfen. Gute Besserung an dieser Stelle.

Finanz- und Rechnungswesen

Regina Lutz konnte die letzten Sanierungsmassnahmen speditiv erledigen und gleichzeitig die Finanzplanung und das Controlling mit den involvierten Partnern ausbauen und verfeinern. Der Rechnungsabschluss 2023 führte zu keinerlei Rückfragen seitens der Geschäftsprüfungskommission, was per se schon ein grosses Lob für die Rechnungsführung ist. Gleichzeitig konnte auch die Budgetplanung klar und transparent durchgeführt werden, so dass auch hier nur wenige Rückfragen beantwortet werden mussten.

Stundenplan / Ressourcenplanung

Unser langjähriger Stunden- und Pensenplaner Christian Rohr trat im Sommer 2023 in den wohlverdienten Ruhestand. Die Nachfolgelösung wurde im Schuljahr 2022/23 sorgfältig vorbereitet. Vorgesehen war, dass Lorenz Wolf die Stunden- und Ressourcenplanung übernehmen wird. Die Pensenplanung sollte durch die Abteilungsleitungen, in enger Zusammenarbeit mit Lorenz Wolf erfolgen. Bereits im November 2023 startete die Pensenplanung mit dem Einholen der Pensenwünsche seitens der Lehrpersonen. Die Rückmeldungen wurden gesammelt und der Pensen- und Stundenplanung für das kommende Schuljahr 24/25 zugrunde gelegt. Für eine ansprechende Übersicht seitens der Lehrpersonen wurde dafür erstmalig eine Softwarelösung genutzt, welche seit Jahren an der Kantonsschule Trogen erfolgreich im Einsatz steht. Es zeigte sich, dass diese auch am BBZ Schaffhausen eine grössere Transparenz und Verbindlichkeit schafft. So konnten sämtlichen Lehrpersonen bereits im April ein sogenannter Lehrauftrag (Übersicht mit dem Pensum, den Klassen und Fächern) zugestellt werden.

Lorenz Wolf erstellte anschliessend den Stundenplan mit der im letzten Jahr angeschafften Softwarelösung «Untis». Dieser konnte bereits Mitte Juni den Lehrpersonen zugänglich gemacht werden. Nach diversen Rückmeldungen und Optimierungsvorschlägen, welche jeweils von den Abteilungsleitungen geprüft wurden, starten wir nun im Sommer 2024 mit diesem Stundenplan ins neue Schuljahr.

Der Stundenplan konnte dank dem Ergänzungsbau Haus Mentona unter etwas weniger Druck bezüglich der verfügbaren Räumlichkeiten erstellt werden. Leider sorgt die angespannte Lage bei den Sporthallen noch immer für teilweise nicht zufriedenstellende Situationen bezüglich des Sportunterrichts. Hier wird in der entsprechenden Projektgruppe und seitens der Schulleitung an einer Lösung gearbeitet.

An dieser Stelle sei Christian Rohr nochmals speziell gedankt, welcher dem aktuellen Team bei Schwierigkeiten oder Unsicherheiten gerne mit Rat und Tat zur Seite stand.

Ein weiterer Einfluss auf die Pensenplanung hatte in diesem Jahr erstmalig die aktualisierte Berufsschullehrerverordnung, welche vorsieht, dass keine monetären Entschädigungen mehr ausbezahlt werden, sondern die Entschädigungen für weitere Aufgaben direkt in das Pensum eingerechnet werden. Diese Umstellung hat noch nicht ganz zur Zufriedenheit funktioniert, wird aber für das kommende Schuljahr 25/26 sicherlich vereinfacht und ebenfalls frühzeitig angegangen werden können.

Ebenfalls zu einer vorausschauenden Ressourcenplanung gehört das Erstellen einer Terminplanung für das gesamte Schuljahr. Diese konnte basierend auf den Erfahrungen im Vorjahr bereits im März für das Schuljahr 24/25 erstellt und dem Personal zugänglich gemacht werden. Die Terminliste sorgt für eine grössere Verlässlichkeit bezüglich der schulinternen Termine und ist besonders für die Lehrpersonen bei der Semesterplanung ein wichtiges Instrument.

Für das folgende Schuljahr werden die gesammelten Erfahrungen ausgewertet und Verbesserungen, wo nötig, vorgenommen. Es werden auch im kommenden Stundenplan einige Herausforderungen zu meistern sein.

Facility Management

Die Kanti Mensa hat sich gut ins BBZ-Gefüge eingelebt und mit Alessio Krebs auch einen neuen Betriebsleiter seit Februar 2024. Aktuell laufen verschiedene Workshops um die Zusammenarbeit der drei Mensen (BBZ Hintersteig, BBZ Campus Charlottenfels und der Kanti Mensa) zu verbessern.

Claudio Schneider hat sich in seiner neuen Rolle als Leiter Reinigung und Teamleiter Hintersteig gut eingelebt und arbeitet mit viel Herzblut.

Auch dieses Jahr wurden alte laute Maschinen und Geräte durch leisere Akku-Maschinen ersetzt, so können wir Garten- und Umgebungsarbeiten leiser ausführen, sodass der Schulbetrieb möglichst wenig gestört wird. Wir sind laufend an der Umrüstung auf Akkumaschinen und Geräte dran.

Schulsekretariat

Die Verwaltung und Dienste konnte die neue Zusammensetzung festigen und den Schulbetrieb im abgelaufenen Schuljahr gut unterstützen. Auch in diesem Berichtsjahr wurden zahlreiche Schulentwicklungsprojekte begleitet und bei Bedarf mit unserem Wissen unterstützt. So sind die Dienste in verschiedener Zusammensetzung sowohl bei den Digitalisierungsprojekten wie auch bei baulichen Massnahmen stark involviert. Auch wurden dieses Jahr etliche Schritte der Digitalisierung durch das Schulsekretariat vorangetrieben oder begleitet.

Unser Team durfte im November 2023 Saskia Schwendemann neu begrüssen. Sie unterstützt einerseits Lorenz Wolf in der Personaladministration und führt andererseits die Administration der Berufsmittelschule in enger Zusammenarbeit mit der Abteilungsleitung.

Dank dem Einsatz unserer Mitarbeitenden konnten wir diverse Herausforderungen meistern und die Mitarbeitenden konnten ihr vielseitiges Wissen festigen und weiter ausbauen. Gleichzeitig nahmen wir den Faden der Digitalisierung wieder auf und begannen damit, einige Projekte umzusetzen. Noch ist vieles nicht sichtbar, befindet sich aber in den «Startlöchern». Uns ist es ein Anliegen, dass die Massnahmen der Digitalisierung von Beginn weg zu einer Effizienzsteigerung führen und erst dann «live» gehen, wenn diese auch einwandfrei funktionieren und dem Nutzer zumutbar sind.

Speziell zu erwähnen ist auch, dass wir nun für sämtliche Tätigkeitsfelder eine funktionierende Stellvertreterlösung implementieren konnten und einen aktiven Wissenstransfer innerhalb des Teams verankern konnten. Für diesen Effort gilt der Dank dem gesamten Team, welches sich selbstorganisiert dieser Aufgabe angenommen hat.

Wir blicken nun mit Freude auf die kommenden Aufgaben und Projekte, sowohl die Eröffnung des Campus Charlottenfels, die Schulentwicklungsprojekte als auch das anstehende Jubiläum 150 Jahre Berufsbildung in Schaffhausen werden uns weiter begleiten und für unterschiedliche Aufgaben und Herausforderungen sorgen.

Lorenz Wolf, Leitung Schulsekretariat

Lehrende des Berufsbildungszentrums

Hauptlehrpersonen

Name Vorname	Ausbildung	Abteilung	Eintritt
Bachmann Iris	eidg. dipl. Teamleiterin Betreuung	BFS	2012
Baumann Beat	Berufswahllehrer	B+I	2008
Beilke Jürgen	Berufsschullehrer ABU	BFS/HF	2004
Biedermann Marcel	Masch. Ing. HTL	BFS/HF	2010
Binder Martin	dipl. Naturwissenschaftler ETH	BMS	1999
Birrer Patrick	Turn- und Sportlehrer / Berufswahllehrer	BFS/B+I	2009
Blättler Markus	dipl. Küchenchef	BFS	2007
Brandenberger Peter	Berufsfachschullehrer	BFS/B+I	2014
Filomeno Marco	dipl. Turn- und Sportlehrer I + II	BFS	1990
Friesacher Ursula	Hauswirtschafts-/Handarbeitslehrerin	BFS/B+I	1998
Frosini Roland	dipl. Ing. Maschinenbau HTL	BFS/HF	2007
Früh Thomas	dipl. Autodiagnostiker	BFS	2011
Fuchs Sandrina	Koch und dipl. Servicefachangestellte	BFS	2008
Götzl Martin	Automobildiagnostiker	BFS	2013
Graf Andreas	Architekt ETH	BFS	2009
Ilari Gabriele	Dr. Master in Chemie	BMS	2016
Kahl Christopher	Berufsschullehrer Pflege	HF	2009
Koblet Michael	Turn- und Sportlehrer / Berufsschullehrer	BFS	1994
Krall Katharina	Lehrdiplom für Maturitätsschulen	B+I	2021
Lapadula Angela	Berufswahllehrerin	B+I	1995
Lehmann Melanie	lic. phil. I	BFS	2006
Löffler Claudia	MAS ZFH Pflege	HF	2017
Macher Oliver	Bachelor of Science in Elektrotechnik	BFS	2016
Marthaler Beat	dipl. Handgraveur / Berufswahllehrer	B+I	2008
Mettler Catarina	Höheres Lehramt Englisch	BMS	2019
Mettler Fabian	lic. oec. HSG	BFS/BMS/HF	2013
Rapold Bruno	Turn- und Sportlehrer / Berufsschullehrer	BFS	1993
Schärer Nathalie	Berufsschullehrerin ABU	BFS	2003
Schmid Regula	dipl. Pflegefachfrau HF	BFS	2007
Schwarz Martin	dipl. Chemiker ETH	BMS	2016
Sencar Laura	dipl. Techniker HF	BFS	2009
Steffen Barbara	dipl. Coiffeuse	BFS	2020
Stocker Peter	dipl. Schreinermeister	BFS	2001
Tanner Nils	lic. phil. I	BMS/B+I/HF	2004
Wanner Anna	lic. phil. I	BMS/BFS	2013
Widmer Christoph	dipl. Elektroinstallateur	BFS	2007
Wiegandt Ralph	Berufsschullehrer ABU	BFS/B+I	2008
Witt Franziska	Höheres Lehramt	BFS/BMS	1991
Zehnder Urs	Masch. Ing. HTL	BFS/HF	2000
Zivanov Silvia	Master of Arts UZH	BFS/B+I/HF	2018

Total Hauptlehrpersonen am BBZ

40

Lehrbeauftragte und Dozierende

Arnold Jeannette	dipl. Pflegefachfrau HF	BFS	2014
Bertschinger Isabelle	Lehrdiplom Sek II, Englisch	BFS	2021
Blättler Martina	Hauswirtschaftslehrerin	B+I	2007
Bohry Dieter	dipl. Ing. FH Elektrotechnik	HF	2021
Bösch Daniel	dipl. Ing. FH Landschaftsarchitekt	BFS	2010
Brugmann Thomas	Berufsschullehrperson ABU	BFS	2022
Brühlhart Aline	Kindererzieherin HF	BFS	2022
Bührer Andres	Polier	BFS	2022
Bürge Stefan	MAS Rechtswissenschaften HSG	BFS	2024
Burren Nick	Diplomtechniker HF	BFS	2017
Byrne Miriam	lic. phil. I	BFS/BM	2016
Cadisich Cornelia	eidg. dipl. Apothekerin ETH	BFS	2012
Caplazi Peter	dipl. Wirtschaftspädagoge	BFS / BM	2024
Caspar Yannik	BAS Mathematik	BFS	2024
Clerico Caterina	dipl. Pflegefachfrau HF	HF	2013
Cox Stefanie	Pflegefachfrau HF	HF	2019
Degen Frank	Lehrdiplom	BM	2016
Diener Severin	dipl. Turn und Sportlehrer	BFS/ B+I	2014
Deola Nico	BAS Soziale Arbeit	B+I	2021
Duraku Esat	Hauswart FA	BFS	2022
Fetz Adrian	dipl. Techniker Maschinenbau	BFS	2024
Fortunati Ruby	BSC Biotechnologie	BFS	2024
Frei Jessica	dipl. Technikerin Gebäudetechnik	BFS	2022
Frei-Hutmacher Petra	dipl. Pflegefachfrau	BFS	2003
Frosini Michelle	CAS Deutsch als Fremdsprache	BFS	2021
Gasser Urs	Elektro Ing. HTL	BFS	2013
Gautschi Christine	lic. phil. I	B+I	2008
Geissmann Isabel	Master in Computer Sciences	HF	2021
Geissmann Manuel	Bachelor Informatik	HF	2022
Grütter Florian	Bachelor Soziale Arbeit	BFS	2021
Gut Bernhard	dipl. Experte in Notfallpflege NDS	BFS	2023
Halytskyj Daniela	Bereichsleiterin Hauswirtschaft	B+I	2012
Himmelberger Cedric	Elektroprojektleiter	BFS	2022
Horat Andreas	Lehrdiplom Maturitätsschulen	BFS/BM	2021
Hörburger Alexander	dipl. Ing. HTL Fertigungsautomatisierung	BFS	2022
Hug Lisa	Master of Arts in Rechtswissenschaft	BFS/BM	2017
Inderbitzin Lukas	dipl. Physiker ETH	HF	2011
Ivosevic Mario	eidg. dipl. Suppl. Chain Manager	BFS	2022
Jud Marianne	Lehrdiplom für Maturitätsschulen / lic. phil I	BFS	2022
Jurca Rares	Bachelor Sport	BFS	2022
Käslin Alexander	BSC in Gebäudetechnik	HF	2024
Kohler Nicola	Maschinenbautechniker TS	B+I	2021
Kübler Jacqueline	dipl. Kleinkinderzieherin	B+I	2011
Kull Natascha	dipl. Malermeisterin	BFS	2022
Kunkel Anna	dipl. Pflegefachfrau	BFS	2022
Lenherr Stephanie	dipl. Übersetzerin FH	BFS	2024
Leu Christian	dipl. Automechaniker	BFS	2011
Leu Felix	TS Sanitär	BFS	2017
Leuzinger Heinrich	dipl. Ingenieur FH	HF	2012
Lichtensteiger Annina	Pflegefachfrau FH	HF	2022
Liuzzi Fabio	eidg. dipl. Hauswart	BFS	2020
Luginbühl Sonja	Dr. phil. Englisch/Germanistik	BFS/HF	2013

Maliqi Bashkim	Erwachsenenbildner	BFS	2018
Marty Stefan	dipl. Techniker HF	HF	2020
Melendez Alejandro	Logistikfachmann	BFS	2022
Missio Alessandro	HF Maschinenbau	B+I	2021
Müller Beatrice	dipl. Sozialpädagogin	BFS	2019
Noll Nicole	dipl. Apothekerin ETH	BFS	2002
Perkins Emina	Bachelor Englisch	BFS / HF	2024
Raaf Marco	dipl. Ingenieur FH	HF	2012
Rasmussen Simon	Lehrdiplom Sek I / Sek II	B+I	2022
Schenk Ruth	MAS applied Linguistics and English	BFS	2022
Scherrer Niklaus	Maurer Polier	BFS	2023
Scheuermann Ephraim	BAS Soziale Arbeit	BFS	2021
Schläpfer Max	Master of Sciences ETH	B+I	2017
Schmid Lea	dipl. Pflegefachfrau HF	BFS/HF	2013
Schmidig Lukas	Höheres Lehramt Mathematik	BM	2020
Schneckenburger Cordula	dipl. Berufsfachschullehrerin ABU	BFS	2017
Schneider Nadine	Master of Advanced Studies PHTG	BFS/BM	2011
Schlatter Rosina	Bachelor Pflege FH	HF	2019
Spörndli Tamara	eidg. dipl. Pharmaspezialistin	BFS	2019
Späth Daniela	dipl. Berufsschullehrerin ABU	BFS	2015
Steffen Barbara	dipl. Coiffeuse	BFS	2020
Steger Michael	eidg. dipl. Hausmeister HFP	BFS	2019
Stelling Fabian	MAS Maschineningenieurswissenschaft.	HF	2024
Studach Simon	Berufsschullehrer Sek II	B+I	2022
Tominec Nik	Primarlehrer	BFS	2019
Uberto Marco	Berufsschullehrperson BKU	BFS	2022
Vihma Ruut	MAS Mathematik	BFS	2022
Von Gunten Natascha	Sozialpädagogin HF	BFS	2022
Vontobel Alexandra	BA Innenarchitektur	BFS	2020
Wiehl Sabine	Pharmaassistentin	BFS	2023
Wolf Kaiwa	Pflegefachfrau HF	BFS/HF	2022
Wunderlich Jasmin	Pflegefachfrau FH	HF	2022
Zehnder Monika	dipl. Berufsschullehrerin	BFS	2016
Zimmermann Peter	dipl. Bauleiter	BFS	1988
Zlatkov Patrick	Zeichner Fachr. Architektur	BM	2024

Total Lehrbeauftragte am BBZ

87

Statistische Daten

Lernende nach Lehrberufen

Berufsarten	Schuljahr 2022/23	Schuljahr 2023/24
BVJ arbeitsbegleitend	55	33
BVJ Vollzeitmodell	33	33
Integrationskurs arbeitsbegleitend	13	22
Integrationskurs Vollzeitmodell	13	22
Lindenforum	15	13
Vorlehre «allgemein»	9	9
Vorlehre Betreuung	37	25
ABU Artikel 32	15	11
Assistent/-in Gesundheit und Soziales	20	28
Automatiker/-in	42	45
Automobil-Assistent/-in	10	7
Automobil-Fachfrau/-mann	38	44
Automobil-Mechatroniker/-in	40	43
Coiffeuse/Coiffeur	38	38
Elektroinstallateur/-in	70	67
Fachperson Betreuung	110	122
Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt	47	48
Fachfrau/-mann Gesundheit	167	175
Informatiker/-in	63	57
Köchin/Koch	54	56
Konstrukteur/-in	63	64
Küchenangestellte/-r	18	15
Laborant/-in	25	25
Logistiker/-in EBA	16	12
Logistiker/-in EFZ	84	85
Maler/-in	33	27
Maurer/-in	38	36
Montage-Elektriker/-in	29	35
Pharma-Assistent/-in	107	113
Polymechaniker/-in	88	89
Restaurantangestellte/-r	2	2
Restaurantfachfrau/-mann	19	21
Sanitärinstallateur/-in	61	63
Schreiner/-in	29	32
Unterhaltspraktiker/-in	19	13
Zeichner/-in Fachrichtung Architektur	33	38
Zimmerin/Zimmermann	38	41
BM 1 Technik, Architektur, Life Sciences	100	102
BM 2 Technik, Architektur, Life Sciences	31	39
BM 2 Gesundheit und Soziales	27	32
<i>Total</i>	<i>1'749</i>	<i>1'782</i>

Entwicklung Anzahl Studierende nach Studiengang

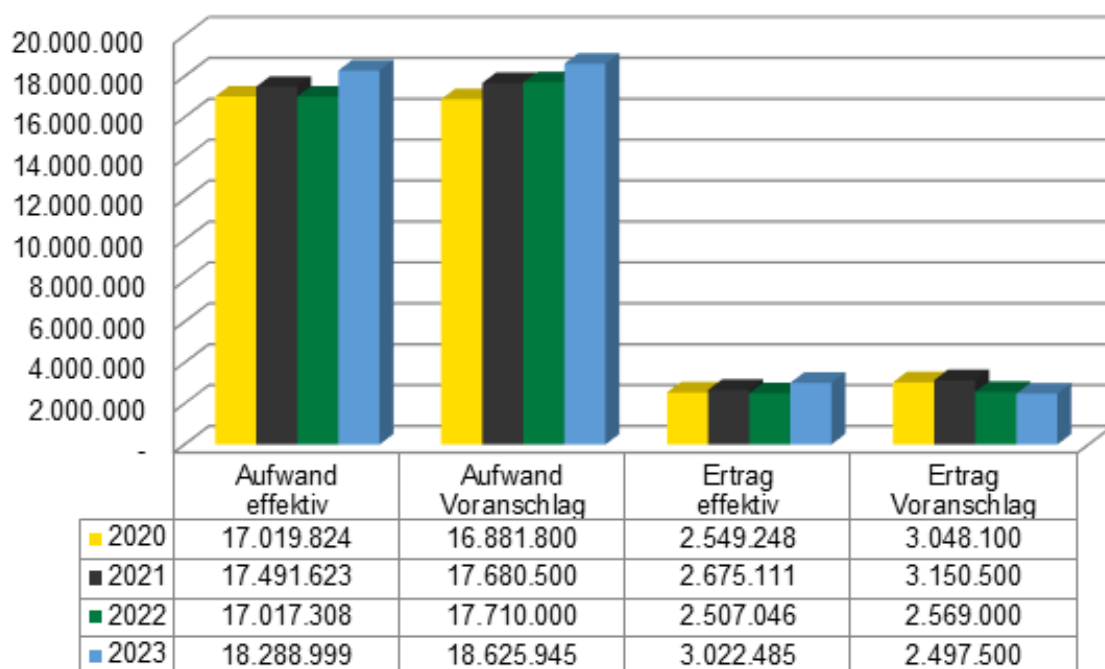
Jahr	Maschinenbau	Elektrotechnik	Systemtechnik	Pflege	Total
2000/01	36	25			61
2001/02	46	26			72
2002/03	53	30			83
2003/04	52	52			104
2004/05	52	49			101
2005/06	54	54			108
2006/07	58	37			95
2007/08	48	35		18	101
2008/09	63	40		24	127
2009/10	57	36		41	134
2010/11	59	30		46	135
2011/12	62	28		62	152
2012/13	60	21		67	148
2013/14	59	21		67	147
2014/15	62	18		72	152
2015/16	55	18	6	71	150
2016/17	52	14	12	69	147
2017/18	43	9	23	77	152
2018/19	42	4	28	87	161
2019/20	45		41	88	174
2020/21	50		34	72	156
2021/22	50		33	66	149
2022/23	32		34	68	134
2023/24	24		34	62	120

Stichtag, 15.05.2024

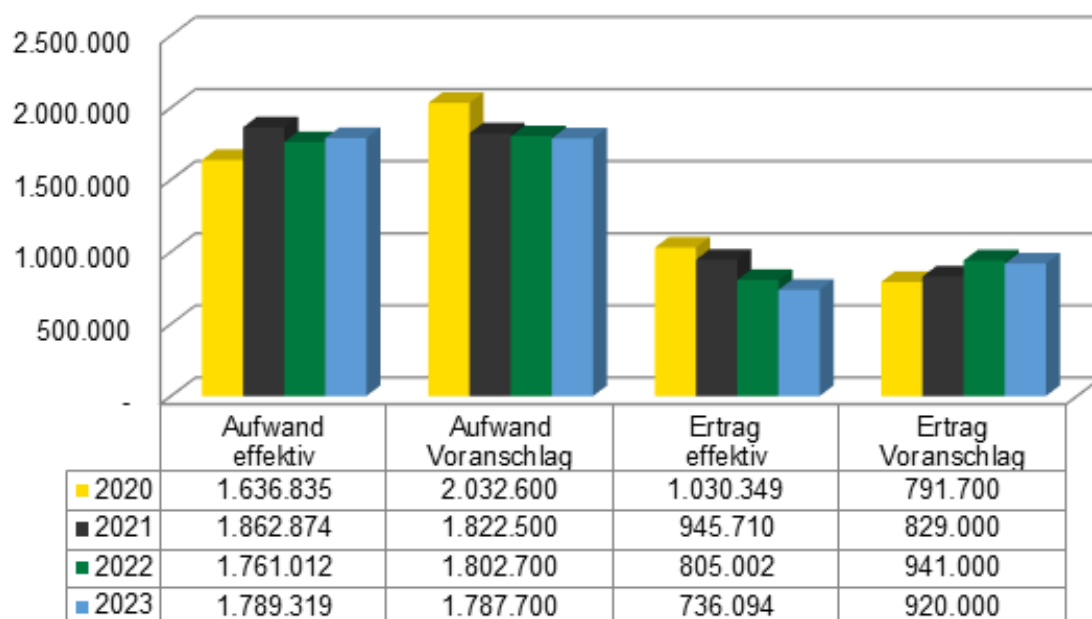
Lernende nach Abteilungen

	Schuljahr 2022/23	Schuljahr 2023/24
Lernende Abteilung Berufsvorbereitung und Integration	175	157
Lernende Abteilung Industrie, Bau und Gewerbe	975	1014
Lernende Abteilung Gesundheit und Soziales	441	496
Lernende Abteilung Berufsmaturitätsschule	158	173
Studierende Höhere Fachschule	124	120
Freifachkurs-Teilnehmer/-innen	137	132

Berufsfachschule Schaffhausen



Höhere Fachschule Schaffhausen (HFS)



Schlusswort des Rektors

Wertschätzung der Lehrpersonen und Mitarbeitenden ist eine wichtige Ressource in unserem Schulalltag. Sie beschreibt, wie stark sich eine Person durch Vorgesetzte, Kolleginnen und Kollegen sowie Lernende geschätzt fühlt. Wer Wertschätzung erlebt, kann besser mit Belastungen umgehen. Fehlende Wertschätzung hingegen kann die Arbeitszufriedenheit, Motivation und das allgemeine Wohlbefinden negativ beeinträchtigen.

Studien und unsere eigene Umfrage zeigen, dass eine grössere Zahl von Lehrpersonen nicht genügend Wertschätzung erfahren. Insbesondere in belastenden oder unsicheren Zeiten ist das Bedürfnis nach Anerkennung besonders ausgeprägt. Als Schulleitung setzen wir uns damit auseinander, wie wir den Lehrpersonen authentische Wertschätzung ausdrücken können. Wir sehen hierzu folgende Massnahmen:

- Präsenz: Wir sind häufig vor Ort, nehmen an positiven Beispielen des Schulalltags teil und führen regelmässige Unterrichtsbesuche durch.
- Austausch: Wir suchen aktiv das Gespräch und den konstruktiven Austausch über den Unterricht, den Schulalltag und die Schulentwicklung.
- Feedbackgespräche: Wie führen Mitarbeitergespräche durch, in denen wird uns nach dem Befinden erkundigen, die Leistung würdigen und Ziele vereinbaren.
- Partizipation: Wir binden unsere Mitarbeitenden in Mitwirkungsprozesse und in Projektarbeiten ein und fördern den Wissensaustausch zwischen den Lehrpersonen.

Zusätzlich pflegen wir eine lebendige Wertschätzungskultur mit gemeinsamen Anlässen und Ritualen sowie kleinen Aufmerksamkeiten zu Dienstjubiläen, Geburtstagen und ausserordentlichen Leistungen.

Unser Ziel ist es, eine Kultur der Wertschätzung zu fördern, die unsere Gesundheit und Motivation stärkt. Gerne arbeiten wir daran, den unaufgeregten und kollegialen Umgang aller Schulanghöriger untereinander gewinnbringend zu entwickeln.

